

express

Nr. 67 / Juni 2021

Amtliche Mitteilung der Gemeinde St. Martin i. S.
zugestellt durch Post.at



Foto: Ingrid Sackl

Foto: Martinhof

Wetterkapriolen: Nach einem sehr unbeständigen Frühling tauchen wir in einen Sommer, der wieder mehr Normalität mit sich bringt.

Aktuell

Bürgerinformationen
Stellenausschreibung, Sanierungen, Gemeindegewohnung zu vergeben, Handy-Signatur und weitere wichtige Informationen.

Seiten 2 – 17

Seinerzeit

Bergla im Visier
Teil 1 der Geschichte des Bergbaus, der Haltestelle und des Bahnhofs. Aufs Blatt gebracht von Johannes Scherübel.

Seiten 24 – 25



Bildung

Bunter Einblick
Kindergartenaktivitäten mit vielen Fotos und die gelungenen Projekte unserer beiden Volksschulen werden vorgestellt.

Seiten 28 – 33

Veranstaltungen

Es geht wieder los!
Das Kultur- und Vereinsleben erwacht aus der Krise. Tolle Veranstaltungen erwarten uns in den Sommermonaten.

Seiten 42 – 48

Auf ein Wort



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Auch ohne Statistiken und amtlichen Aufzeichnungen merkt man, dass die Wetterkapriolen immer intensiver werden. Reichte die Heizperiode heuer sogar bis Ende Mai, musste die Feuerwehr bereits bei den ersten Unwettern im Juni wegen Hochwasser ausrücken.

An dieser Stelle ein großes DANKE an die Feuerwehren!

Auch seitens der Gemeinde ist man bemüht bei Aufräumarbeiten die Gemeindebürger tatkräftig zu unterstützen. Trotz allem muss leider darauf hingewiesen werden, dass jeder einzelne großteils selbst zur Vermeidung und zum Schutz seines Gutes verantwortlich ist. (siehe Seite 8).

Aufgrund der Häufung von Naturkatastrophen hat der Gemeinderat, auf Antrag von GR Katharina Wicher, ein NUN-Forum (Natur – Umwelt – Nachhaltigkeitsforum) ins Leben gerufen. Verschiedene Projekte und Vorträge dazu sind in Planung und werden auch bereits umgesetzt. Die Gemeinde St. Martin möchte auch weiterhin stolz den Zusatz „klimafreundliche Gemeinde“ tragen.

Ein wenig Normalität liegt wieder in der Luft – ich bitte euch, die einheimischen Betriebe, Wirte, Vereine und Veranstaltungen weiterhin so gut zu unterstützen und freue mich auf ein Wiedersehen bei den verschiedenen Anlässen.

Euer Franz Silly

Gemeinderatsbeschlüsse und

Sanierung bei öffentlichen Gebäuden

Die Sanierung beim Ärztehaus in St. Martin - **Sulb 24** - wird im Sommer umgesetzt. Die letzten alten Fenster werden ausgetauscht. Der Malerbetrieb Erwin Reiterer aus Otternitz wird die neue Fassade gestalten.

Beim **Greith-Haus** stand die Sanierung der Jalousien an. Die Firma Eisbacher wurde für die Abdichtung des Glasdaches über der Terrasse beauftragt.

Kindergarten St. Ulrich

Die Kernsanierung im Kinder-

garten St. Ulrich startet mit Ferienbeginn. Größtenteils haben unsere einheimischen Firmen die Bestpreisangebote vorgelegt. Wir freuen uns die Aufträge somit an sie vergeben zu können:



Plan des sanierten Kindergartens.

Gewerbe	Firma
Bau	Walzl Bau, St. Martin
Maler	Malerbetrieb Eisbacher, St. Martin
Tischler	Tischlerei Kreiner, St. Ulrich
Boden	Raumausstattung Krainer, Pöfing-Brunn
Ausstattung	Schmider & Schendl – Spezialist für Kindergarten Ausstattung, OÖ
Photovoltaik	TeSolar – Teschinegg KG, St. Martin
Dachdeckung	Stelzl Dach, St. Martin

Kindergarten-Mobiliar zu verkaufen

Das aktuelle Mobiliar des Kindergartens St. Ulrich wird aufgrund der Generalsanierung Gemeindebürgern zum Kauf ange-

boten. Bei Interesse bitte direkt bei der Kindergartenleitung anfragen. Julia Strohmeier steht unter 03465 33 11 gerne zur Verfügung.



wichtige aktuelle Informationen

Neue Öffnungszeiten ASZ



Seit April hat das ASZ in Aigen zu den Terminen die am Müllkalender ersichtlich sind, durchgehend von **8 – 17 Uhr** geöffnet – nicht wie gehabt abwechselnd nur vor- oder nachmittags. Damit wollen wir die langen War-

tezeiten und ein enormes Stauaufkommen bei den Anlieferungen verhindern.

Wichtig: die ASZ Termine inklusive den Sondermüllterminen am Müllkalender bleiben alle gleich!

Müllsammelstellen reduzieren

Durch Vorgaben des Abfallwirtschaftsverbandes müssen die zahlreichen vorhandenen Glas- und Dosenmüllsammelstellen in den Gemeinden zusammengelegt werden. Bis zum Herbst wird dieses

Anliegen auch unsere Gemeinde umsetzen und die aktuell 30 Sammelstellen auf zwölf zentrale Standorte reduzieren. Die genauen Standplätze werden im Herbst mitgeteilt.

Heizung- und Energieförderungen der Gemeinde

Biomasseheizung (Pellets, Holzvergaser):
35 % von der Landesförderung, max. 500 Euro

Photovoltaik: 60 Euro pro KWpic, max. 500 Euro

Solaranlage: 30 Euro pro m², max. 500 Euro

Einbau von Wärmepumpe: 300 Euro

Gemeindewohnungen zu vergeben

Schulwohnung in St. Martin: Vermietet wird die Wohnung im Parterre des Schulgebäudes Dörfla 55 bestehend aus 2 Zimmer, 1 Küche, Vorraum, 1 Badezimmer-WC und 1 Abstellraum mit einer Gesamtnutzfläche von 80 m². Zum Mietgegenstand gehört auch eine Abstellkammer unter dem Stiegenaufgang.

wohnung im Kindergartengebäude Kopreinigg 51/Top3, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kochnische mit Essraum, 1 Vorraum, 1 Badezimmer, 1 WC. Diese Gemeindewohnung weist eine Gesamtnutzfläche von 77 m² auf.

Wohnung St. Ulrich: Vermietet wird die Dachgeschoß-

Bei Interesse ein schriftliches Ansuchen direkt an die Gemeinde senden. Entweder per E-Mail: gde@st-martin-sulmtal.gv.at oder per Post: Gemeinde St. Martin 8543 Sulb 72

Altkleidersammlung

Ab sofort übernimmt das Kompetenzzentrum Weststeiermark mit Sitz in Pöfing-Brunn die Durchführung der Altkleidersammlungen in der Gemeinde (Entleerung, Transport und Zustellung des Sammelgutes an den AWV Deutschlandsberg).

Kindergemeinderat

Der St. Martiner Kindergemeinderat wird in den Volksschulen fortgeführt, womit man demnächst starten will. Gemeinkassiererin und Kindergemeinderatsbeauftragte Adelheid Kremser wird gemeinsam mit Bürgermeister Franz Silly noch vor Schulschluss in unseren Volksschulen das neue Konzept näher vorstellen und die Kinder zur Mitarbeit animieren.

Spenden für Krankenbetten

Seitens der Gemeinde gilt nachfolgenden Familien für die eingebrachten Begräbnisspenden zur Anschaffung neuer Krankenbetten ein großes Danke ausgesprochen. Aufgrund dieser Einnahmen konnte der Bestand von 17 auf 20 aufgestockt werden.

Seit mehr als 15 Jahren werden seitens der Gemeinde Krankenbetten zum unveränderten Preis von 10 Euro pro Monat an bedürftige Bewohner verliehen. Dieses Service wird sehr gut angenommen und erweist sich nach wie vor als eine sehr große, kostengünstige Hilfe in der Pflege von Angehörigen.

Ein recht herzliches Dankeschön an:

- Familie Felkel, Dietmannsdorf
- Familie Strauß, Tombach
- Familie Pongratz, Pitschgauwegg

Die Eröffnungsbilanz und der

In der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2021 wurden

Zum ersten Mal wurden das Vermögen und die Finanzierungs-komponenten im Rahmen der Eröffnungsbilanz vollständig erhoben.

Die größte Herausforderung dabei war die Erhebung und Bewertung des langfristigen Vermögens, was rund 1,5 Jahre in Anspruch nahm. Insgesamt wurden knapp 1.500 Datensätze (Vermögenswerte) erfasst, bewertet und eingearbeitet.

Ausmaß des langfristigen Vermögens

Auf Basis der Eröff-

nungsbilanz ist somit erstmalig ersichtlich, in welchem Ausmaß das langfristige Vermögen der Gemeinde St. Martin durch langfristige Fremdmittel wie Finanzschulden oder durch Eigenmittel finanziert wird. Das langfristige Vermögen gibt sämtliche Grundstücke, Gebäude, Straßenbauten, Straßenbeleuchtung, Abwasserbeseitigungsanlagen (nicht Abwasser-verbund), Maschinen und maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Beteiligungen wieder.

Die **Bilanzsumme der Eröffnungsbilanz** 2020 der Gemeinde St. Martin beträgt 24.025.532,14 Euro.

Es besteht bei der Eröffnungsbilanz eine 50-prozentige Zahlungsmittelreserve (einmalig möglich) in der Höhe des errechneten Saldos - bei uns 7.354.222,65 Euro.

Mit dieser Rücklage kann man in Zukunft den Ergebnishaushalt ausgleichen.

Als Fazit wäre zu nennen, dass die Gemeinde St. Martin in den vergan-

genen Jahren mit Augenmaß gewirtschaftet hat und es durchaus gelungen ist Vermögenswerte aufzubauen.

Jedoch gilt es zu bedenken, dass ein Großteil dieser Vermögenswerte einerseits nicht veräußerbar ist (Straßenbauten, Beleuchtung, Abwasseranlagen usw.) und andererseits laufend Geldmittel bereitzustellen sind, um diese Werte auch zu erhalten.

Ein sorgsames Wirtschaften ist daher weiterhin Gebot der Stunde.

Informationen zur Grundsteuer

Rechtsgrundlage: Grundsteuergesetz 1955 – BGBl. 149/1955, i.d.g.F.

Allgemeines

Die Grundsteuer ist eine Sachsteuer auf inländischen Grundbesitz.

Aufgrund der bundesgesetzlichen Regelung (Grundsteuergesetz) ist die Gemeinde verpflichtet, die Grundsteuer einzuheben.

Bemessungsbasis ist der vom Finanzamt Österreich festgestellte Grundsteuermessbetrag. Dieser wird aus dem Einheitswert des jeweiligen Grundbesitzes (wirtschaftliche Einheit) nach den Bestimmungen der §§

18 und 19 des Grundsteuergesetzes errechnet.

Grundsteuermessbetrag

Es wird zwischen folgenden zwei Grundsteuern unterschieden:

- **Grundsteuer A:** für land- und forstwirtschaftliches Vermögen
- **Grundsteuer B:** für Grundvermögen

Die Gemeinden sind nach dem Finanzausgleichsgesetz ermächtigt, bei der Steuerfestsetzung einen einheitlichen Hebesatz von bis zu 500 Prozent auf den Grundsteuermessbe-

trag anzuwenden.

Die Gemeinde setzt die Grundsteuer mittels Bescheid fest.

Berechnungsformel

Steuermessbetrag x Hebesatz (max. 500 Prozent) = jährliche Grundsteuer.

Die Grundsteuer wird, sofern sie 75 Euro im Jahr übersteigt, in vier Teilbeträgen jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November erhoben.

Beträge bis 75 Euro sind einmal jährlich zum 15. Mai zu entrichten.

Beispiel

Grundsteuermessbetrag von 50 Euro mal 500 Prozent Hebesatz ergibt 250 Euro an jährlicher Grundsteuer, die in vier Teilbeträgen zu entrichten ist.

Steuerschuldner der Grundsteuer ist der Eigentümer des Grundbesitzes. Sie kann jedoch als Teil der Betriebskosten eines Hauses an Mieter weiterverrechnet werden. Für die Grundsteuer samt Nebengebühren haftet auf dem Steuergegenstand ein gesetzliches Pfandrecht (§ 11 GrStG).

Rechnungsabschluss 2020

Bilanz und Abschluss einstimmig beschlossen.

Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2020 besteht – wie nachstehend ersichtlich – aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzierungsrechnung und einer Vermögensrechnung:

Ergebnisrechnung	RA 2020
Summe Erträge	€ 6.452.530,17
Summe Aufwendungen	€ 6.881.266,46
Summe Haushaltsrücklagen	€ 428.736,29
Nettoergebnis	€ 0,00

Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung weist im Jahr 2020 ein ausgeglichenes Nettoergebnis aufgrund der erwähnten Rücklage auf.

Einnahmerückgang durch Corona

Aufgrund der Covid-19-Krise fehlen Einnahmen im Bereich der Ertragsanteile und der Kommunalsteuer. Im Bereich der Ertragsanteile kam es zu Mindereinnahmen in der Höhe von ca. 235.000 Euro und bei den Kommunalsteuereinnahmen zu Einbußen von ca. 72.000 Euro im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2019.

Finanzierungsrechnung:

Die Finanzierungsrechnung weist im Jahr 2020 einen positiven Betrag in der Höhe von 205.022,18 Euro auf. Die liquiden Mittel per 31.12.2020 haben sich gegenüber dem Vorjahr von 156.799,48 Euro auf 361.821,66 Euro verbessert.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme weist im Vermögenshaushalt einen Betrag in der Höhe von 24.025.532,14 Euro auf. Das Nettovermögen erhöht sich geringfügig und beträgt per 31.12.2020: 24.154.158,08 Euro.

Dies bedeutet, dass trotz der Covid-19-Krise das Nettovermögen fast zur Gänze erhalten blieb. Hervorgehoben werden muss, dass trotz der beträchtlichen Einnahmerückgänge im Bereich der Kommunalsteuer und Ertragsanteile von der Gemeinde St. Martin umfangreich investiert wurden.

Die größten Projekte des Jahres 2020 waren:

- LED Umbau Flutlichtanlage Sportplatz St. Martin
- Greith-Haus Tonanlagenerneuerung
- Straßensanierungen
- Neuerrichtung Bahnhofweg Dietmannsdorf
- Glasfaserausbau Ortsgebiet St. Martin und St. Ulrich
- Errichtung Kompostierplatz
- Überdachung Sammelplatz Bauhof
- Ankauf Mobilbagger und Böschungsmäher
- Mitfinanzierung Umbau Mittel- und Polytechnische Schule Gleinstätten
- Beitrag für Errichtung Eisenbahnüberquerung

Austeilaktion Wildblumen – Unsere Gemeinde blüht auf

Jedes Jahr beteiligt sich die Gemeinde St. Martin an der „Aktion Wildblumen“ vom Naturschutzbund Steiermark. Ziel dieser Aktion ist die Neuanlage von Blühflächen und Wildblumenwiesen und somit bewusst unsere heimische Tierwelt zu schaffen. Über 40 interessierte Ge-

meindebürger haben sich bei uns gemeldet, bei der Aktion mitgewirkt und Wildblumen zu Hause angepflanzt. Mit der Austeilung der über 300 Wildblumen-Pflänzchen haben wir heuer wieder maßgeblich dazu beigetragen, dass die Steiermark im wahrsten Sinne wieder bunter und artenreicher wird.



Familienfreundliche Gemeinde – Ihre Mitarbeit ist gefragt!

Alle St. Martiner werden gebeten, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und uns Wünsche und Anliegen kund zu geben.

Seit 2013 darf sich St. Martin „familienfreundliche Gemeinde“ nennen. Um dieses staatliche Gütesiegel wieder weiterführen zu dürfen, musste ein Re-Auditierungsprozess gestartet werden.

Über 20 Gemeindeglieder haben im ersten Workshop (IST-Zustandserhebung) im Greith-Haus engagiert mitgearbeitet. Durch die Erhebung wurde rasch ersichtlich, dass unsere Gemeinde bereits über ein tolles Fundament an einem attraktiven Angebot für alle Generationen verfügt, auf das man hervorragend aufbauen kann. Dies bestä-

tigte auch Mag. (FH) Dr. Marie-Therese Sargl, die professionell durch den Workshop führte.

Nun sind Sie gefragt!

Alle St. Martiner – vom Kindergartenkind bis zu den Senioren sind aufgerufen, Wünsche und Anregungen zu übermitteln, die unsere Gemeinde noch ein Stück l(i)ebenswerter machen und zur Steigerung der Lebensqualität beitragen.

Dazu wurde in dieser Gemeindezeitung ein fünfseitiger Fragebogen beigelegt, der bitte ausgefüllt an die Gemeinde retourniert werden soll. Entweder per Post (8543



Sulb 72) per E-Mail (gde@st-martin-sulmtal.gv.at) oder persönlich im Gemeindeamt abgeben. Kinder können ihre Wünsche natürlich gerne zeichnerisch auf Papier bringen. Der Fragebogen ist auf der Gemeindehomepage und über die sozialen Medien der Gemeinde (Facebook und Instagram

auch abrufbar.

Die eingelangten Ideen werden in weiterer Folge ausgewertet und bilden die Basis für den nächsten Workshop im September, wenn es um die konkrete Formulierung der Ziele und Maßnahmen geht, die innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden müssen.

Kinder- und Jugend-Spezial:

Sommerbetreuung – regionales Angebot gesichert

Für unsere Kindergarten- und heuer auch erstmalig Volksschulkinder bietet die Gemeinde St. Martin

wieder eine Ferienbetreuung in den Sommermonaten an. Aufgrund der Generalsa-

nierung im Kindergarten St. Ulrich findet diese wie voriges Jahr in St. Martin statt.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot bei den Eltern großen Anklang gefunden hat.

Sieben Ferialjobs vergeben

Jedes Jahr ist die Gemeinde bemüht, den St. Martiner Jugendlichen einen Ferialjob in der Gemeinde anbieten zu können. Aufgrund der Corona Krise ist es heuer wesentlich schwieriger eine Beschäftigung für die Sommerferien zu finden.

Deshalb hat sich die Gemeinde frühzeitig um ein erweitertes Ferialjobangebot Gedanken gemacht

und konnte heuer sieben regionale Ferialplätze in der Gemeindestube vergeben, die sich auf die folgenden Bereiche aufteilen:

- Betreuung des Kinder- und Jugendsommers,
- Büroarbeiten im Gemeindeamt und
- Unterstützung bei der Sommerbetreuung im Kindergarten und in der Volksschule.

20. Kinder- & Jugendsommer

Heuer steht ein Jubiläum an und wir freuen uns wieder zahlreiche Teilnehmer beim Kinder- & Jugendsommer begrüßen zu dürfen.

Das Programmheft mit allen detaillierten Informationen und aufregenden Programmpunkten sowie das Anmeldeformular wird Ende Juni in den Volksschulen ausgeteilt



und den 11- bis 14-jährigen am Postweg zugesandt.

Handy Signatur – der digitale Ausweis

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift im Internet.

Die Handy-Signatur ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit Ihr digitaler Ausweis im Netz. Mit der Handy-Signatur haben Sie Zugang zu mehr als 200 E-Services aus Wirtschaft und Verwaltung.

Wozu benötigt man eine Handy-Signatur?

Die Aktivierung der Handy-Signatur macht Ihr Mobiltelefon zum digitalen Ausweis, mit dem Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können.

Die Signaturfunktion ermöglicht es Ihnen, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig elektronisch

zu unterschreiben. Mit der Handy-Signatur leisten Sie eine elektronische Unterschrift, die der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt ist.

Anwendungen & Zugang mit Handy-Signatur

- Österreichs digitales Amt - www.oesterreich.gv.at
- Unternehmensserviceportal – www.usp.gv.at
- Arbeitnehmerveranlagung (FinanzOnline) – www.finanzonline.at
- Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) – www.gesundheit.gv.at
- Neues Pensionskonto – [\[konto.at\]\(http://konto.at\)
• Meldebestätigung/Meldeauskunft/Strafregisterbescheinigung – \[www.help.gv.at\]\(http://www.help.gv.at\)](http://www.neuespensions-

</div>
<div data-bbox=)

Beantragung einer Handy-Signatur

In der Gemeinde St. Martin kann man ab sofort eine Handy-Signatur kostenlos zu den Öffnungszeiten beantragen:

MO, DI und DO:

7 – 12 und 13 – 17 Uhr

MI und FR: 7 – 12 Uhr

Für die Ausstellung der Handy-Signatur ist ein Ausweis vorzulegen.

Eine weitere Möglichkeit eine Handy-Signatur zu aktivieren, wäre direkt

beim Finanzamt oder über FinanzOnline.

Die Handy-Signatur

Ihr digitaler Ausweis und Ihre Unterschrift im Internet



... für private Nutzung und Behördenwege

www.bmdw.gv.at/handy-signatur

Kontrolliert selbst testen

Unter dem Motto „Sie testen – Wir kontrollieren“ bietet die Gemeinde seit Mai kostenlose kontrollierte Selbsttests in einem Container am Gemeindeparkplatz an.

Jeder führt den „Nasensprayer-Test“ eigenhändig durch. Freiwillige Helfer geben die Daten in ein System ein und kontrollieren das Ergebnis.

Zu folgenden Tagen werden die Tests angeboten:

DI: 8 – 12 Uhr

DO: 16 – 19 Uhr

SA: Erweiterte Testzeiten 7:30 – 13 Uhr

Wichtig: Auch wenn Dienstag, Donnerstag oder Samstag ein Feiertag



ist, wird in St. Martin getestet!

Eine Anmeldung zum Testen ist nicht erforderlich. Das Testergebnis ist 48 Stunden gültig.

Bis jetzt wird das regionale Testangebot sehr gut von der Bevölkerung an-

genommen, was Bürgermeister Franz Silly natürlich sehr freut.

Großen Dank möchte er den vielen freiwilligen Helfern für ihre Mithilfe bei den Testungen aussprechen!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Martin im Sulmtal, 8543 Sulb 72, Tel.: 03465/7050, E-Mail: zeitung.sulmeck@gmx.at

• **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Franz Silly • **Redaktion:** Sepp Loibner, Johannes Scherübel, Sabine Pratter, GR Katharina Wicher, Berichte von Kindergarten- und Schulpädagogen sowie von Vereinsverantwortlichen • **Satz:** Bianca Waltl • **Druck:** Simadruk Deutschlandsberg

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen generell nur in der üblichen männlichen Form ausgeführt. Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.

Schauen Sie rein!

Alle Ausgaben des „express“ finden Sie unter www.st-martin-sulmtal.gv.at

! Wichtige Hinweise !

• Hochwasser

Bei Hochwassergefahr muss jeder Besitzer sein Gut selber vor Hochwasser schützen und im Rahmen der Eigenverantwortung selber aktiv werden.

Einen Rechtsanspruch auf Hochwasserschutz durch die öffentliche Hand gibt es nicht.



• Achtung Betriebsfläche

Aufgrund des Landwirtschaftlichen Betriebsflächenschutzgesetzes dürfen Gewächse nur in einem Abstand von 0,50 m (wenn sie über 2 m hoch sind, 2 m) von der Grenze einer fremden landwirtschaftlichen Betriebsfläche gepflanzt bzw. belassen werden. Der Abstand ist von der Mitte des Stammes an der Stelle, wo er aus dem Boden hervortritt bzw. die Triebe aus dem Boden nach oben wachsen, zu messen. **Wenn die Gewächse über 2 m hoch sind und durch ihren Schattenwurf die Nutzung des Nachbargrundes gefährden, ist ein 4 m Abstand einzuhalten.**

• Neue Fahne

Vor zwei Jahren wurde der Krempepark in Sulb offiziell eingeweiht. Nun schmückt auch die Fahne unserer Partnergemeinde Krempe den Park.



Neues Zuhause für Störche



Vor zwei Jahren hat sich bei der Tischlerei Hengsberger ein Storchenpaar am Dach niedergelassen. Heuer drohte dieser mit Geschick angelegte Storchenhorst in die dort vorhandene Stromleitung hineinzurutschen. Um dies zu verhindern, hat die Gemeinde St. Martin in Kooperation mit der Energie Steiermark rasch ein neues Zuhause für die

Störche geschaffen. Die Energie Steiermark sponserte den Betonsockel und die Gemeinde schuf eine passende Stahlkonstruktion an.

Beim Übersiedeln des alten Horstes in die neue, rund neun Meter hohe, Konstruktion stand Storchenvater Helmut Rosenthaler von der Storchenstation Tillmitsch mit Rat und Tat zur Seite.

ALLES NEU

Das neue zu Hause wurde am Areal der Volksschule St. Martin aufgestellt. Über ihre neuen Nachbarn sind auch die Kinder sehr erfreut. Bis sich die Storchenfamilie an ihren neuen Wohnsitz gewöhnt, braucht es noch ein bisschen. Wir hoffen, dass der neue Standort ein gutes Omen ist, damit wir weiterhin viele Kinder in der Volksschule haben.

Neue Beschilderung der Greith-Wege



Die Greith-Wanderwege in und rund um St. Ulrich wurden von den Laubdorfbauern neu beschildert. Rote, gelbe und blaue Richtungspfeile sind ausgetauscht und wieder übersichtlich angebracht worden. Der rote Wanderweg „Die Genusstour“ wurde von der Strecke her erweitert.

Einige wetterfeste Wanderer sind am Pfingst-

sonntag schon auf den Spuren dieser neuen Genusstour unterwegs gewesen. Die Laubdorfbauern luden statt dem bekannten Laubdorffest nämlich zum „Spazieren & Dischgarieren“ ein. Auf der Strecke wurde man mit regionalen Schmanckerln kulinarisch verwöhnt.

Nutzen doch auch wir Einheimische verstärkt



Route der Genusstour. Die weiteren Wanderwege findet man unter: <http://www.greith-haus.at/site/greith-wege/>

unsere tollen Greith-Wanderwege und lernen wir so St. Ulrich und die Laubdorfbauern noch besser kennen.

Eine Wanderung mit der ganzen Familie ist sehr empfehlenswert!

Neues Ölspur-Logo

Modern, zeitgemäß und aussagekräftig wurde das neue Logo der Steirischen Ölspur umgesetzt. Um gemeindeübergreifend attraktive und abwechslungsreiche Radtouren

anbieten zu können und auf Wunsch der Ölspurwirte/-bauern und Ölspurmühlen werden derzeit die Ölspur Radwege wieder ins Leben gerufen. Rechtzeitig zur



Urlaubszeit steht dem Radln entlang der Ölspur nichts mehr im Wege.

Neu im Express-Team

Kreativ, motiviert, kompetent, redaktionserfahren und wortgewandt: Wir dürfen euch **Bianca Waltl** aus Sulb vorstellen. Seit dem heurigen Jahr ist sie für das Layout der Gemeindezeitung verantwortlich. Mit ihrem Know-How das sie als PR-Gestalterin und Regional-Redakteurin der Aktiv Zeitung mitbringt, passt sie sehr gut ins Team. Wir freuen uns, dass das Layout der Gemeindezeitung jetzt auch regionale Wurzeln hat.

Herzlich bedanken möchten wir uns aber auch bei ihrem Vorgänger Rene Kosjak aus Pöfing-Brunn, der den Express seit den Anfangsjahren mitgestaltet hat. Ihm wünschen



wir weiterhin viel Erfolg mit seiner Werbeagentur und Bianca wünschen wir viel Freude mit der neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Aussendung der Gemeindezeitung

Leider sind bei der letzten Aussendung der Gemeindezeitung in der Katastralgemeinde Graschachtliche Exemplare von der Post nicht ausgeteilt worden. Wir bedauern diese Unannehmlichkeiten und haben bei der Post natürlich reklamiert. Die Zeitungen werden allesamt am gleichen Tag der Post zur Verteilung übergeben. Falls Sie wieder einmal keinen Express erhalten, bitten wir umgehend im Ge-



meindeamt Bescheid zu geben. Wir schicken dann natürlich gerne ein Exemplar nach.

Neue Ausbildung – Demenzaktivierungscoach



Im März startete in St. Martin der 1. Lehrgang zum Demenzaktivierungscoach vom Verein „imleben“. Demenztrainerin und Initiatorin Manuela Künstler freut sich, acht motivierte Teilnehmerinnen mit einem Expertenteam im Gemeindegeminschaftssaal in St. Martin ausbilden zu dürfen. Die Gemeinde St. Martin unterstützt diese Bildungsinitiative

indem man die Räumlichkeiten für die Ausbildung zur Verfügung stellt.

Als Obmann des Schilcherland Sozialvereins weiß Bürgermeister Franz Silly um den Bedarf zur Betreuung von demenzkranken Personen und freut sich, wenn im August ein weiterer Ausbildungslehrgang großen Anklang findet.

Lärmschutz

Die warmen Sommermonate stehen an und mit ihnen auch wieder Arbeiten wie Rasenmähen und Laubblasen.

Daher erinnern wir an die erlassene Lärmschutzverordnung in unserer Gemeinde, die besagt, dass die Verwendung von motorbetriebenen Rasenmähern sowie die Durchführung von vergleichbaren lärmregenden Arbeiten (Verwendung von Kreissägen, Pressluft-hammern und dergl.) an **Wochentagen in der Zeit von 7 – 12 und von 13 – 20 Uhr gestattet sind.**

An Sonn- und Feiertagen ist die Verrichtung dieser Tätigkeiten nicht erlaubt!

Arbeiten der Land- und Forstwirtschaft sowie der gewerblichen Gärtnereien und solche der kommunalen Betriebe im Rahmen der Betreuung der öffentlichen Anlagen, sind von dieser Regelung ausgenommen, jedoch nicht für den Betrieb von Rasenmähern an Sonn- und Feiertagen.

Volksbegehren zum Unterstützen

Diese Volksbegehren können entweder via Internet mittels einer qualifizierten elektronischen Signatur oder persönlich zu den Amtszeiten im Gemeindegemeinschaftssaal unterstützt werden:

- Beibehalten der Sommerzeit
- Anti-gendern Volksbegehren
- Untersuchungsausschüsse live übertragen
- Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
- Letzte Hilfe
- Arbeitslosengeld RAUF
- Für uneingeschränkte Bargeldzahlung

Aufg'sperret is!

Die Öffnungszeiten unserer Wirte kompakt für Sie zusammengefasst:

Restaurant Karpfenwirt

MI – SO
Küchenzeiten:
MI – FR: 11 – 14:30 Uhr
und 17:30 bis 21 Uhr
SA: 11 – 21 Uhr
SO: 11 – 16 Uhr

Gasthof Martinhof

DO – DI: 8 – 22 Uhr
Küche durchgehend,
nachmittags kleine
Speisekarte

Gasthaus

Neuwirt-Ferrari
DO – SA: 10 – 22 Uhr
SO: 10 – 16 Uhr
durchgehend warme
Küche

Das Steakhouse Gasselsdorf

DO und FR: 16 – 22 Uhr
durchgehend Küche
SA: 9 – 22 Uhr
(ab 11 Uhr Küche)
Sonn- und Feiertag:
ab 9 Uhr
(Küche von 11 – 15 Uhr)

Cafe Central

MI und DO Ruhetag
an den anderen Tagen
von 7:30 – 20 Uhr

Pizzeria Giovanni

Mittwoch Ruhetag
MO – SO: 11 – 20 Uhr

Cafe Starlight

MO – SA: ab 14 Uhr
Sonn- und Feiertag
geschlossen

GH Strohmeier vlg. Stoff

Montag Ruhetag
DI – SA: 8 – 22 Uhr
Sonn- und Feiertag:
8 – 13 Uhr

GH Schmidt vlg. Finsterl

An Wochenenden und
nach tel. Anfrage

Buschenschank Schipferhof

MO, DI und FR:
ab 16 Uhr
SA und SO: ab 15 Uhr
MI und DO Ruhetag

Unterstützen wir gemeinsam unsere
St. Martiners Wirtsleit mit einem Besuch vor Ort!



ST. MARTINER WIRTSLEIT

www.wirtsleit.at

Kernölprämierung 2021

Neuerlich haben Kernölproduzenten unserer Gemeinde sich dem Urteil der Expertenjury gestellt und ihre Produkte zur Prämierung eingereicht. Wir gratulieren zur Auszeichnung „Prämierter steirischer Kernölbetrieb 2021“:

Waltraud Gollien-Zenz,
Dörfla 9

Andrea und Karl Koch,
Oberhart 56

Johann Koch,
Sulb 39

Christian Lipp,
Greith 2



Ölpresse Lorenz,
Sulb 35a

Johannes Steinbauer,
Dörfla 2

*Wir
gratulieren!*

Auszeichnung für Kroaner Most



In St. Paul im Lavanttal führte das Team der Mostbarkeiten heuer wieder coronakonform die Alpen-Adria-Verkostung durch. Im Zogglhof reichten über 200 Betriebe Proben zur Verkostung ein, darunter auch **Johann Lampel** vom Mostschank Kroaner aus Kopreinigg. Mit seinem Apfelm, den er aus den Sorten Golden Delicious, Jonagold und Idared gewinnt,

wurde er vor Ort mit SILBER ausgezeichnet. Neben seinen fünf anderen Medaillen vom Alpen-Adria-Verein und den acht Auszeichnungen von der LK Steiermark ziert diese Tafel nun auch den Kroanerhof.

Ab Hof Verkauf von Most, Apfelsaft, Schnäpsen jederzeit möglich. Kastanien und Pfirsiche saisonbedingt: 0664 750 84 136.

Komm in unser Team!



Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde St. Martin im Sulmtal gelangt der Dienstposten einer

Reinigungskraft

Entlohnungsschema II (Arbeiter/Arbeiterin), im Ausmaße einer Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) zur Besetzung. Mindestgehalt monatlich 1.813,40 Euro brutto bei einem Beschäftigungsausmaß von 100 %.

Aufgabenbereich

Reinigung von Räumlichkeiten in sämtlichen Einrichtungen der Gemeinde St. Martin i.S. (vorrangig Kindergarten und Volksschule, sowie öffentliche Einrichtungen im Ortsteil St. Ulrich)

Erfordernisse für die Aufnahme

- das vollendete 18. Lebensjahr
- die volle Handlungsfähigkeit
- einwandfreies Vorleben
- liebevoller Umgang mit Kindern
- die allgemeine Eignung für den Dienst
- ordentlicher Wohnsitz in der Gemeinde bzw. im näheren Einzugsgebiet erwünscht

Nähere Infos erhalten Sie in der Personalabteilung
bei Mag. Franz Fröhlich: 03465 70 50 - 220

Anstellung

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962, LGBl. Nr. 160 i.d.g.F. vorerst befristet auf ein Jahr und soll bei entsprechender Eignung/Voraussetzung auf unbestimmte Zeit verlängert werden. Eine Probezeit von einem Monat ist vorgesehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Anschluss eines Lebenslaufes, eines Fotos, der entsprechenden Zeugnisse und Nachweise, des Staatsbürgerschaftsnachweises, der Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, des Meldezettels, (Strafregisterbescheinigung: Vorlage bei Dienstantritt) **bis längstens 30. Juli 2021** an die Gemeinde St. Martin im Sulmtal.

Wir freuen uns auf die Bewerbungen!

Bürgermeister
Franz Silly e.h.

Wichtiger Appell der Jägerschaft

Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner, bittet alle Hundebesitzer ordnungsgemäß mit ihren Vierbeinern spazieren zu gehen.

In der Steiermark werden jährlich ca. 300 Rehe durch Hunde getötet. Die Dunkelziffer dürfte um einiges höher sein. Das Problem mit wildernden und unbeaufsichtigten Hunden ist zwar nicht neu, aber derzeit wieder aktueller denn je. Immer wieder werden freilaufende Hunde gesichtet.

Vorsicht sei geboten

Unbeaufsichtigte Hunde beunruhigen, hetzen und töten nicht nur Wild, sondern stellen auch für Kinder und andere Naturnutzer eine Gefahr dar. Die Überzeugung von so man-

chem Hundebesitzer, dass sein Hund nicht jage, geht leider an der Realität vorbei. Jeder Hund hat den Jagdinstinkt, der durch Kontakt mit Wildtieren ausgelöst werden kann. Es gibt auch nicht wenige Kinder bzw. Erwachsene, die durch unliebsame Erfahrungen mit unbeaufsichtigten Hunden traumatisiert wurden und diese Ängste nie mehr loswerden.

In unserer Gesellschaft wird gerne eine gegenseitige Rücksichtnahme eingefordert. Das bedeutet in diesem Fall, dass ein Hund an der Leine zu



Foto: Martin Garber

führen ist.

Wir steirischen Jäger appellieren an alle Hundehalter, ihre Vierbeiner beim Spaziergehen an die Leine zu nehmen und dafür zu sorgen, dass Hunde nicht unbeaufsichtigt und allein angegriffen werden können (geregelt im Steirischen

Landes-Sicherheitsgesetz §3b). So verhindert man Stress und Leid bei den Wildtieren und Angstmachende Situationen bei anderen Naturnutzern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bezirksjägermeister OSR
Hannes Krinner

„4 – 3 – 12“: Die Südweststeirische Zukunftsformel

Ein neues regionales Entwicklungskonzept wurde präsentiert.

Trends und globale Herausforderungen machen auch vor dem ländlichen Raum nicht halt. Um in Zukunft konkurrenzfähig, vielfältig, lebenswert und attraktiv zu bleiben wurden in einem Beteiligungsprozess vier Grundsätze, drei Leitthemen und zwölf Strategiefelder erarbeitet, die es in den nächsten Jahren umzusetzen gilt.

Vorgeschichte

Die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg bilden seit 2009 die Region Südweststeiermark. 2013/2014 wurde erstmals unter Einbindung verschiedenster Stakeholder ein breites Spektrum an



Der Regionalvorstand tagte zu diesem Thema in St. Martin. Foto: RM SW GmbH

Zukunftsthemen und Projekten erhoben. Das erste Entwicklungsleitbild der Region war geboren. Im Jahr 2020 war es an der Zeit dieses Leitbild zukunftsfit weiterzuentwickeln. Über ein halbes Jahr wurde in Gruppen immer wieder online per Fragebögen über Trends und Herausforderungen,

Zukunftschancen und Risiken für die Region gesprochen. Mehr als 160 Personen waren am Prozess beteiligt.

Resultat

Das Ergebnis, die Regionale Entwicklungsstrategie Südweststeiermark 2020+, wurde im Oktober 2020 genehmigt, unter-

stützt wird es aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Das Entwicklungskonzept enthält 4 Grundsätze, 3 Leitthemen und 12 Strategiefelder. Nähere Informationen zum Leitbild unter: www.eu-regionalmanagement.at

St. Ulrich aufgepasst: Das Glasfaser-Internet kann bei Ihnen einziehen!



100 % Glasfaser-Internet
ENERGIE STEIERMARK

In St. Ulrich im Greith steht ein hochmodernes Glasfasernetz nun für Sie bereit. Mit einem Glasfaseranschluss haben Sie eine gute Wahl für Ihre digitale Zukunft getroffen: Mit 100 % Glasfaser-Internet fließt der Datenstrom unbegrenzt, stabil und sicher für alle Ihre Up- und Downloads zu Hause oder im Betrieb. Denn anders als bei Kupfer- oder Mobilfunknetzen muss die verfügbare Leistung nicht mit anderen Benutzern geteilt werden. Ausgezeichnetes Internet gilt als unverzichtbare Infrastruktur, die bereits ähnlich wichtig ist wie ein Wasser-, Strom- oder Kanalanschluss. Bei jedem einzelnen Glasfaser-Anschluss in St. Ulrich/Greith ist eine Bandbreite bis zu 1 Gigabit/s möglich. Das bedeutet: Welche technischen Entwicklungen mit hohem Datenverbrauch die Zukunft auch bringen mag - Sie haben bestens vorgesorgt.

sbidi (Steirische Breitband- und Digitalinfrastruktur GmbH) hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde das Glasfasernetz errichtet. In den nächsten Wochen werden alle bestellten Hausanschlüsse fertiggestellt. Als Netzbetreiber sorgt die Energie Steiermark dafür, dass die Technik im Glasfasernetz funktioniert. Das Glasfasernetz in St. Ulrich im Greith ist ein Open-Access-Netz (OAN). So haben Sie die Auswahl zwischen mehreren Anbietern (Internet-Service-Providern). Sobald die Anschlussdose mit Energie-Steiermark-Aufschrift montiert und Ihr Anschluss aktiviert wurde können Sie einen Vertrag mit einem der Anbieter abschließen. Für den Abschluss eines Vertrages mit einem Anbieter haben Sie bis zu 3 Monate ab Aktivierung Ihres Anschlusses Zeit.

Auf der Webseite www.breitband-steiermark.at finden Sie rasch alle Links zu den Internetseiten und Produkten der Anbieter in St. Ulrich im Greith. Die Anbieter sind Ihre Ansprechpartner und Spezialisten für alle Fragen zum Internet.



www.cosys.cc/internet/oan-estmk/
office@cosys.cc | Tel. 05/0842

Internet, Festnetz, TV
Privat- und Businessprodukte



www.got-itt.at/internet-vernetzung/
office@got-itt.at | Tel. 03463/32700

Internet, Festnetz
Privat- und Businessprodukte



www.greenstream.at
greenstream@e-steiermark.com | Tel. 0800/102808

Internet, Festnetz, TV
Privat- und Businessprodukte



<http://prometheus-network.at/OAN-SBiDi.html>
office@prometheus-network.at | Tel. 03132/28400

Internet, Festnetz
Privat- und Businessprodukte



www.steierlan.at/index.php/news/sbidi-st-nikolai-im-sausal/
office@steierlan.at | Tel. 03452/21555 10

Internet, Festnetz
Privat- und Businessprodukte



https://teletronic.at/pri_st.php
https://teletronic.at/bus_st.php
office@teletronic.at | Tel. 01/28 10 000

Internet, Festnetz
Privat- und Businessprodukte



www.westnet.at/index.php/glasfaser-oan/
office@westnet.at | Tel. 0676/849 128 450

Internet, Festnetz
Businessprodukte



<https://www.xinon.at/glasfaser-privat-oan/>
<https://www.xinon.at/glasfaser-business-oan/>
vertrieb@xinon.at | Tel. 03115/40800

Internet, Festnetz, TV
Privat- und Businessprodukte

Viel Spaß beim Surfen mit 100 % Glasfaser-Internet!

Schilcherland Sozial

Unterwegs für Kinder und Jugendliche in der Region.



Bereits das siebente Jahr wird im Bezirk Deutschlandsberg das Angebot der Schulsozialarbeit umgesetzt. Aktuell betreuen die Schulsozialarbeiterinnen neben den neun Mittelschulen und zwei Polytechnischen Schulen auch die 4. Klassen von 24 Volksschulen im Bezirk. Das Angebot der Volksschulen ist aufgrund der finanziellen Unterstützung des Sozialhilfeverbandes Deutschlandsberg möglich.

Durch die Schulsozialarbeit stehen den heranwachsenden Schülern für die Bewältigung kleiner und großer Herausforderungen beim Erwachsenwerden erfahrene Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiterinnen zur Seite.

Für Erziehungsberechtigte sowie für Pädagogen steht das Angebot auch offen. Unser großer Wunsch ist es, dieses Angebot ab Herbst in weiteren Gemeinden fix zu verankern.

Soziale Arbeit an Schulen

Konkret finden in den Volksschulen regelmäßig soziale Lernstunden zu Themen wie Höflichkeit, Glück, Klassengemeinschaft oder Sicherheit im Internet statt. Aber auch für Gespräche und Beratungen können Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrer an die Schulsozialarbeiterinnen herantreten.

Die VS St. Ulrich wird derzeit beispielsweise von Laura Staber, BA betreut. In den Gemeinden Wies, Bad Schwanberg und Groß St. Florian sind auch schon Schulsozialarbeiterinnen im Einsatz. Ab dem nächsten Schuljahr will man das Angebot auf die Volksschulen St. Martin und Pöfing-Brunn ausweiten.

Wichtige Grundprinzipien der Schulsozialarbeit sind Kostenlosigkeit, Vertraulichkeit, Neutralität aber auch Freiwilligkeit.

Volle Power mit dem neuen Streetwork Team

Wer Streetwork Deutschlandsberg schon ein bisschen kennt, der weiß, dass es seit Februar neue Gesichter im Team gibt. Neben Bereichsleitung Nadja Klavzer kommt nun auch Ruth Farmer als Streetworkerin und Greta Rosenzopf als Unterstützung im Bezirk zum Einsatz.

Ein starkes Team

Greta ist hauptsächlich als Schulsozialarbeiterin unterwegs und unterstützt die mobile Jugendsozialarbeit zweimal in der Woche am Nachmittag.

Ruth dagegen ist – gleich wie Nadja – ab sofort auch Ansprechperson für jedes jugendrelevante und soziale Thema. Gemeinsam mit Nadja ist sie von Montag bis Freitag für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 26 Jahren aus dem



Greta Rosenzopf, Ruth Farmer und Bereichsleitung Nadja Klavzer (v.li.) sind als Streetworkerinnen im Bezirk für Kinder und Jugendliche im Einsatz.

Bezirk Deutschlandsberg da.

Für ein persönliches Gespräch sind alle gerne telefonisch, per E-Mail oder zu den Öffnungszeiten erreichbar:

Streetworkerin

Deutschlandsberg

- Ruth Farmer: 0664 23 54 612
 - Greta Rosenzopf: 0664 23 54 616
 - Nadja Klavzer: 0664 23 54 611
- streetwork@schilcherland-sozial.at



Alttextilien-Sammlung- Schlechte Qualität ist nicht tragbar!

Die Qualität bei der Alttextiliensammlung im Bezirk Deutschlandsberg lässt in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig. Unverpackte Ware und diverse Fehlwürfe erschweren die Sammlung. Für Alttextilien gibt es einen großen Markt. Allerdings muss dabei nicht nur für Second-Hand-Ware, die sich leichter verkaufen lässt, die Qualität stimmen!

Damit die Sammlung und auch die spätere Vermarktung erleichtert bzw. überhaupt möglich sind bitten wir Sie, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Es wird nur saubere, trockene und tragbare Kleidung, Schuhe, Decken, Haushaltswäsche (z. B. Vorhänge, Bett- und Tischwäsche) gesammelt. Es dürfen keine anderwärtigen Abfälle in die Sammelbehälter eingebracht werden!
- Schmutzige oder kaputte Textilien müssen im Restmüll entsorgt werden! Matratzen und Teppiche gehören zum Sperrmüll!
- Die Alttextilien und Schuhe (paarweise zusammengebunden) dürfen ausschließlich in durchsichtigen Plastiksäcken (gut verschlossen) eingebracht werden. Dafür nicht geeignet sind schwarze Restmüllsäcke oder Gelbe Säcke! Geeignete Säcke für die Alttextiliensammlung erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.
- Es darf kein loses Material eingebracht werden!
- Es dürfen keine Säcke oder loses Material neben dem Altkleidercontainer abgelagert werden. Durch Feuchte und Nässe wird dieses sofort unbrauchbar.

Im Sinne der Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bitten wir, obige Punkte konsequent einzuhalten. Nur so funktioniert eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft – DANKE für Ihre Mithilfe!



Durchsichtige Säcke aus Kunststoff! Oben zugebunden!



Keine schwarzen, blauen oder gelben Säcke! Keine Säcke neben dem Behälter!



Kein loses Material! Keine anderen Abfälle! Keine Ablagerung neben dem Container!



Wichtiger Hinweis der Polizei

„Grüß Gott, hier spricht die Kriminalpolizei“ ...

... dabei muss es sich nicht immer um die Polizei handeln. In letzter Zeit häufen sich im Bezirk Vorfälle des sogenannten Polizistentricks. Beim Polizistentrick rufen unbekannte Täter ältere Personen an und geben sich als Kriminalbeamte aus. Sie erzählen dem Opfer, dass zum Beispiel eine Einbrecherbande in der Umgebung ihr Unwesen treibt und als nächstes bei der oder

dem Angerufenen einbrechen wird. Um alle Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen, sollen sie der „Polizei“ zur Verwahrung übergeben werden. Es wird ein Treffen zur Übergabe organisiert und entweder von dem Anrufer selbst oder einem Mit-täter abgeholt.

Kautionsbetrug

Eine weitere Form des Polizistentricks ist der Kautionsbetrug. Auch hier ge-

hen die Täter ähnlich vor, nur teilen sie dem Opfer mit, dass ein Angehöriger einen Unfall mit Verletzten verursacht hätte. Um zu vermeiden, dass der Angehörige ins Gefängnis muss, soll das Opfer eine Kautionszahlung leisten.

Sofort hellhörig werden

Sollten bei Ihnen solche Anrufe einlangen, dann zögern Sie nicht den Polizeinotruf 133 zu wählen. Übergeben Sie niemals



Christopher Krieger, Abteilungsinspektor und Sicherheitsbeauftragter PI Eibiswald.

Bargeldbestände oder Wertgegenstände an unbekannte Personen. Die Beamten der Polizeiinspektion Wies und Eibiswald stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.



Fotos: KRE.WE

Neue Radtour in der Gemeinde

St. Martiner Wirtsleit rufen die Genusstour ins Leben.

Um im Bereich Radtourismus unsere Gemeinde wieder verstärkt hervorzuheben, hat sich die Familie Schoberleitner vom Gasthof Martinhof gemeinsam mit Florian Mandl von der Firma Kreativwerkstatt (KRE.WE) eine neue schmackhafte Radtour für normales Rad & E-Bike, für Groß & Klein sowie für Jung & Alt einfallen lassen.

Um die ganze Gemeinde

Derzeit führen der Radweg R1, die zwei Flüsse-Tour sowie der Ölspur-Radweg durch unser Gemeindegebiet. Mit der St. Martiner Wirtsleit Genusstour wurde erstmalig das gesamte Gemeindegebiet bei der Routenlegung berücksichtigt.

Kulinarik an der Strecke
Ob E-Bike oder normales Rad, ob Groß oder Klein – auf der Genusstour kann

jeder radeln und gleichzeitig genießen. Die festgelegte Radstrecke soll nebenher auch die einzigartige, abwechslungsreiche und hochgelobte Kulinarik im Sulmtal in den Mittelpunkt rücken.

Natur pur

Den südweststeirischen Rundumblick, unsere Weinberge, die alten Bauernhöfe, Wiesen & Weiden, Häuser mit wunderschönen Vorgärten – all das gibt es entlang der abwechslungsreichen Radtour zu bestaunen.

Möglichkeiten zum Einkehren

Die Genusstour führt bei jedem St. Martiner Wirt vorbei. Neben unserer schönen Natur sorgen somit die Wirtsleit für den richtigen Einkehrschwung: Restaurant Karpfenwirt, Cafe Central, Pizzeria Giovanni, Café Starlight, Steakhouse Gasselsdorf,



Gasthaus Schmidt vulgo Finsterl, Gasthaus Neuwirt-Ferrari, Buschenschank Schipferhof sowie der Gasthof Martinhof. Eine weitere Labestation bietet Robert Mandl vom Obstbau Mandl vlg. Pansi

mitten in Otternitz. Richten Sie Ihr Rad, packen Sie Familie und Freunde ein und erkunden Sie die Genusstour in unserer Gemeinde – Die St. Martiner Wirtsleit freuen sich drauf!

► Hinweis für E-Bike-Fahrer

Neu: Beim Restaurant Karpfenwirt gibt es ab sofort eine E-Bike Ladestation der Marke Spelsberg. Ausgerichtet ist die Ladestation für vier Fahrräder und für die Gäste des Restaurants Karpfenwirt gratis zum Nutzen.

Weitere E-Bike Ladestationen in der Gemeinde:
Gasthof Martinhof

KRIMINAL PRÄVENTION
POLIZEI

Fahrraddiebe unterwegs

WISSENSZENTRUM

- **Fahrradaten in einem Fahrradpass festhalten! Rahmennummer unbedingt notieren!**
- **Fahrräder, wenn möglich, in einem versperrbaren Raum abstellen.**
- **Fahrräder im Freien, sofern vorhanden, an einem fix verankerten Gegenstand (z.B. Straßenlaterne) befestigen.**
- **Fahrräder auf stark frequentierten Plätzen, bei Dunkelheit auf hell beleuchteten Plätzen abstellen.**
- **Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.**
- **Immer Rahmen, Vorder- und Hinterrad mit einem Schloss sichern. Optimalen Schutz bieten nur besonders massive Bügel-, Falt- oder Panzerkabelschlösser. Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.**
- **Teure Komponenten wie Fahrradcomputer abnehmen.**
- **Keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurücklassen.**

Der Fachhandel registriert in einer Datenbank alle relevanten Fahrraddaten. Es erleichtert wesentlich ein Zuordnen eines aufgefundenen oder gestohlenen Fahrrades.

Ihre Steirische Polizei

Die Seniorenpflegeheime in der

Mit viel Herz bietet man den Bewohnern im Waldhof und geht individuell auf die Wünsche

Gerade in Zeiten der Pandemie war das Pflegepersonal in den Senioren-, Pflege- und Wohnheimen sehr gefordert. Aufgrund des über eine lange Zeit verhängten Besuchsverbotes werden sie zu noch engeren Bezugspersonen der Bewohner geworden und versuchen trotz herausfordernder Zeiten vor allem den älteren Personen mit Fröhlichkeit ein Ge-

Leben fast wie zu Hause

Seniorenpflegeheim Sulmtalblick - Familie Resch, Dietmannsdorf 61.



Von Simone und Walter Resch wird das Haus mit viel Gespür geführt.



Ob mit den kleinen Hilfestellungen des Alltags im Seniorenalter oder mit einem hohen Bedarf an Zuwendung und Pflege: Im Mittelpunkt der Arbeit steht immer der zu pflegende und zu betreuende Mensch mit seinem Anspruch auf ein menschenwürdiges und seinen Lebensgewohnheiten angepasstes Leben.

Wertschätzung leben
Im Seniorenwohnheim

► Kontakt

Seniorenpflegeheim
Sulmtalblick KG
Familie Resch
8543 Dietmannsdorf 61
Tel: 03465 38 65
walter.caracas@aon.at

Sulmtalblick prägen Wertschätzung, Respekt, Verständnis und Sensibilität den Umgang zwischen den qualifizierten Pflegepersonal und den Bewohnern. Gemeinsam schafft man so eine vertrauensvolle und persönliche Beziehung aufzubauen.

Umfangreiches Angebot
Neben der wichtigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Betreuung bietet das Seniorenpflegeheim Sulmtalblick einen herzlich, familiären Rahmen



zum Wohlfühlen. Es stehen zehn Einbett- und sieben Zweibett-Komfortzimmer mit Telefon, TV, Internet, Dusche, WC und einem eigenen Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Egal ob Kurzzeit-, Tages- oder Vollstationärepflege. Auch in Dietmannsdorf bietet man eine Betreuung aller Pflegestufen rund um die Uhr mit einer diplomierten Krankenschwester an.

Schwerpunkt Demenz
Der Umgang mit demenzkranken Menschen ist für Angehörige und Pflegepersonal immer eine Herausforderung. Plötzlich erinnert sich

der geliebte Mensch nicht mehr und verhält sich unsicher gegenüber seiner Umwelt. Deshalb ist der professionelle, liebevolle und gut geschulte Umgang äußerst wichtig. Der Demenzbereich des Seniorenpflegeheimes ist speziell für die Bedürfnisse von Menschen mit Altersdemenz ausgerichtet, die besondere Zuwendung und Hilfestellung benötigen.

Nicht nur ein Heim, sondern ein Daheim

Das Wohlfühlen der Bewohner ist oberstes Gebot, deshalb sollen sich alle in Dietmannsdorf stets gut betreut, aufzufangen und geborgen fühlen.

familienfreundlichen Gemeinde

im Sulmtalblick ein familiäres zu Hause in vertrauter Umgebung und Bedürfnisse jedes Einzelnen ein.

fühl der Sicherheit zu geben. Das Besuchsverbot in den Seniorenwohnheimen wurde mittlerweile gelockert und so können auch unsere beiden Seniorenwohnheime in Otternitz (Waldhof) und Dietmannsdorf (Sulmtalblick) wieder die Türen für Bezugspersonen öffnen. Was die mit viel Herz geführten Einrichtungen bieten und was Bewohnern dort erwartet, fassen wir nachfolgend zusammen.

Geborgenheit im Grünen

Seniorenwohnheim Waldhof - Familie Fauland, Otternitz 67.



Es ist ein kleines, familiäres Seniorenwohnheim mitten in Otternitz. Idyllisch und ruhig im Grünen gelegen ist der Waldhof für 13 Senioren ein rundum gemütliches Zuhause. Es wird bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner eingegangen. Das Pflege-Team ist erstklassig ausgebildet und besteht aus diplomierten Krankenpflegern, Fachsozialbetreuerinnen, Pflegeassistenten sowie Heimhilfen. Gemeinsam mit den Bewohnern gestaltet man den Alltag stets abwechslungsreich und angenehm.

Pflege rund um die Uhr
Für alle Pflegestufen ist

eine Betreuung möglich, egal ob Langzeit- oder Kurzzeitpflege. Im Waldhof können auch Physiotherapien oder Heilmassagen organisiert werden. Weiters kommen Frisörin, Maniküre und Pediküre auf Wunsch direkt ins Haus. Mit den gemeinsamen Spaziergängen oder mit den Arbeiten bei den hauseigenen Hochbeeten animiert man die Bewohner zum Rausgehen in die Natur.

Betreutes Wohnen

Seit Juni gibt es im ersten Stock des Hauses Waldhof ein betreutes Wohnen.



Heimleiterin Irmgard Oswald und GF Fritz Fauland.

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ steht Selbstbestimmtheit, Selbstständigkeit und ein soziales Miteinander im Vordergrund. Es stehen drei barrierefreie Wohnungen zwischen 38 m² bis 52 m² mit Lift zur Auswahl. Das Leistungsprofil



umfasst Grundleistungen und Wahlleistungen. Es sind noch Wohnungen frei! Bei Interesse einfach melden.

► Kontakt

Seniorenwohnheim
Waldhof GmbH
Familie Fauland
8543 Otternitz 67
Tel.: 03457 305 26
office@seniorenheim-waldhof.at

SENIORENWOHNHEIM **Waldhof** GmbH

Eröffnung der Tankstelle Erhart

Die Gemeinde gratuliert zur raschen Umsetzung.

Mit Anfang Juni sind vier Zapfspuren mit jeweils Diesel, Premium-Diesel, Super und SuperPlus (davon zwei mit zusätzlich AdBlue), vier Ladepunkte für E-Autos, vier Staubsaugerplätze, drei SB-Waschplätze und die modernste Portalwaschanlage Österreichs in Graschach in Betrieb gegangen.

Den Kommunen in der Region werden nachfolgende Vorteile angeboten:

- Markentreibstoffe zu fairen Preisen
- Tankung auf Lieferschein mit fahrzeugbezogener Aufgliederung,
- 14-tägige Abrechnung

und 10 Tage Zahlungsziel

- Kundenkarte für den Waschpark zur Benützung der SB-Waschplätze und der Portalwaschanlage
- Rabatt bei der Aufladung der Kundenkarte und Beleg für die Buchhaltung.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, oder an einer der Vorteile interessiert sein, so bitten wir Sie, sich an nachfolgende Personen zu wenden:

- Carmen Tominz, Tel: 03185 23 11-13, carmen.tominz@erhart.co.at
- Bernd Fink, Tel: 03185 23 11-23, bernd.fink@erhart.co.at



Die Gemeinde St. Martin gratuliert zu dem gelungenen Projekt und freut sich, mit der Familie Fink einen regionalen Tankstellenbetreiber gewonnen zu haben. Für die Zukunft wünscht man viele treue Kunden und eine gute Zusammenarbeit.

► Kontakt

Erhart GmbH
Familie Fink
8543 Graschach 36
Tel.: 03185 23 11 0
office@erhart.gmbh
www.erhart.gmbh

CHK Forstservice: Neuer Dienstleister im Ort

Christoph Kutschi aus St. Ulrich im Greith hat den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und seine Firma CHK Forstservice gegründet.

Das Angebot des jungen Unternehmers umfasst zwei Sparten: die Forstwirtschaft und die Erdbewegung, wodurch eine breite Palette mit folgenden Dienstleistungen angeboten wird:

Forstwirtschaft:

- Holzschlägerung
- Durchforstungen und Jungbestandspflege mit speziellen Maschinen
- Mulch- sowie Fräsarbeiten (Umkehrfräsen)
- Baumabtragungen

Erdbelegung

- Außengestaltungen
- Schotterböschungen

- Etagierungen
- Leitungsbau
- Forstwegebau

Der St. Ulricher steht Ihnen somit als Spezialist für Forst- und Erdarbeiten für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung. Durch den Erwerb einer Fällraupe der Firma Pfanzelt kann auch in enges und steiles Gelände (bis 45° in alle Richtungen) vorgegründungen und Leistungen wie zum Beispiel Holzrücken, Mulchen, Forstmulchen und Umkehrfräsen durchgeführt werden.

Wenn der Überblick über die angebotenen Leis-



Moderne Maschinen erleichtern die Arbeit.



tungen Ihr Interesse geweckt hat, freut sich der Jungunternehmer über zahlreiche Anfragen aus der Gemeinde.



► Kontakt

Christoph Kutschi
Tombach 115
8544 St. Martin i.S.
Tel: 0664 21 23 184
ckutschi@gmail.com

Wir stellen vor: „Ver(ena)knüpft“

Dekorativ „verknüpfte“ Accessoires auf Bestellung.



Die 22-jährige Verena Freydl aus Aigen startet als Jungunternehmerin durch und sorgt für dekorative Wohnraumgestaltung. Das Makramee knüpfen hat sie im

April des Vorjahres für sich entdeckt und ist danach schnell der „Knüpf-Sucht“ verfallen! Hauptberuflich ist sie als Pflegeassistentin in einem Seniorenheim tätig. Das

Knüpfen von Makramees ist für sie nach der Arbeit ein Ausgleich, den sie mit viel Liebe zum Detail in ihrer Freizeit gerne nachgeht.

Schaut rein:

In ihrem Onlineshop www.verknuepft.shop findet man Makramees, Stirnbänder, Scrunchies, Wandbehänge, Vorhänge, Möbelstücke, Handtaschen und vieles mehr.

Besuchen Sie „Ver(ena)knüpft“ auf Instagram ([ver.knuepft](https://www.instagram.com/ver.knuepft)), Facebook oder rufen Sie einfach an: 0660 58 47 989.

Verena freut sich auf individuelle Aufträge!



► Kontakt

Verena Freydl
Sulb 172/14
8543 St. Martin i. S.
Tel: 0660 58 47 989
ver.ena.knuepft@gmail.com

Fuhrparkerweiterung in Otternitz

Klug Taxi macht mobil in vielerlei Hinsicht.

Ob für Kindergarten- und Schülertransporte, Therapiefahrten, Taxifahrten zum Arzt, Friseur oder zum Einkaufen. Das Taxi zum Flughafen oder zur Kulturveranstaltung kann ebenso bestellt werden wie Kleinbusse für Buschenschankbesuche, Steiermark-Rundfahrten oder für Ausflüge in ganz Österreich. Das Unternehmen Klug mit Sitz in Otternitz bringt Sie zuverlässig an ihr Ziel, macht Sie unabhängig und mobil.

Umfangreiches Service

„Immer gefragter sind unsere Therapiefahrten bzw. auch Fahrten zur

Kur- oder Rehabilitationszentren“ bestätigt Geschäftsführerin Andrea Klug. „Wir bringen unsere Kunden sicher zu allen Krankenhäusern und Therapiezentren in ganz Österreich. Um die gewünschten Fahrten rasch und unkompliziert abzuwickeln, haben wir Verträge mit allen Krankenkassen.“

Das Angebot „Therapiefahrten“ ist grundsätzlich auf Fahrten für Einzelpersonen ausgelegt. Auf Wunsch kann natürlich auch eine Begleitperson mitgenommen werden. Wenn notwendig begleiten wir unsere Kunden bis in die Ambulanz. Zu-



sätzliche Vorteile: Sie haben keine Wartezeiten bei der An- sowie Abreise und werden mit modernen und bequemen Fahrzeugen chauffiert. Fahrten zu Strahlen- und Chemotherapie werden übrigens direkt mit den Kassen verrechnet.

Also wer mehr individuelle Mobilität sucht, einfach Klug kontaktieren.



► Kontakt

Klug GmbH
Otternitz 14
8543 St. Martin i.S.
Tel: 0664 35 00 520
klug.andrea@gmail.com

wolfram

Wir wollen DICH

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir für unseren **Standort St. Martin i.S.** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in folgenden Bereichen:

- Prozess und Automatisierungstechniker (m/w/d)
- Elektriker in der Instandhaltung (m/w/d)
- Lehrling Labortechnik Chemie (m/w/d)

Bei Interesse melde dich bitte bei Frau Gabriele Hesse unter +43 3465 7077-272 oder informiere dich auf „Karriere.at“ über unsere Stelleninserate.

Finde mehr über uns heraus: www.wolfram.at

Wir freuen uns auf DICH

Fleischerei Brauchart

Fleischerei Brauchart GmbH
8543 St. Martin i.S. | Sulb 89 | Tel: 03465 - 2375
8452 Großklein 26 | Tel: 03456 - 2261
office@fleischereibrauchart.at | UID: ATU 73164416
Bank: Raiffeisenbank Gleinstätten | BLZ: 38102 | KofN: 35779
IBAN: AT363810200000015776 | BIC: RZ ST AT 26 102

Verkaufskraft
für unser Fleischerfachgeschäft in **St. Martin i.S. wird sofort aufgenommen.**

Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fleischerei Brauchart GmbH
Sulb 89
8543 St. Martin i.S.
Tel. 0699/11100391
E-mail: office@fleischereibrauchart.at

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum baldigen Eintritt:

Maurer-Vorarbeiter
(16,88€ brutto/Std. lt. KV, Überzahlung möglich)

Maurer
(15,37€ brutto/Std. lt. KV, Überzahlung möglich)

Hilfsarbeiter
(13,09€ brutto/Std. lt. KV, Überzahlung möglich)

Bitte bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich an:

Köppl & Posch Bau GmbH
Feldweg 15/ 8551 Wies
03465/2121 Fax: DW 85 oder 0664/5200169
office@koeppl-posch-bau.at

KÖPPL & POSCH
Komplettlösungen

Hilfe bei der Suche nach den besten Köpfen!

Das express-Team ist Unternehmen gerne bei der Besetzung von offenen Stellen behilflich. Alles was Sie tun müssen ist mit dem Gemeindeamt St. Martin unter 03465 70 50 oder per Mail: zeitung.sulmeck@gmx.at Kontakt aufzunehmen.

Pizzeria Giovanni - Sulb 62 – 8543 St. Martin im Sulmtal



Aushilfskellner/in
Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig

Wir suchen Verstärkung

Unsere Öffnungszeiten:
MO – SO: 11 – 20 Uhr
Mittwoch: Ruhetag

Bein Interesse bitte um telefonische Kontaktaufnahme:
0664 990 360 59

Wir freuen uns!

Stellenausschreibung

Wir suchen mit sofortigen Eintritt:

- Lehrling
- Facharbeiter
- Vorhandene Berufserfahrung wäre vom Vorteil
- Bezahlung lt. KV
- Mehrzahlung je nach Qualifikation möglich

**Sie bringen Liebe zum Beruf mit? ...
... Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Kontaktaufnahme & Bewerbungen entweder telefonisch: 0650 710 14 44 oder per E-Mail: reiterer.renate@gmx.at

ERWINREITERER KG
MALERIE-ANSTRICH-FASSADENGESTALTUNG-SPACHTELARBEITEN

Otternitz 22 - 8543 St. Martin i.S.
0664 / 40 61 788 - 03457 / 31 659
reiterer.renate@gmx.at

ELEMENTARPÄDAGOGIK VERBAND STEIERMARK

ELVER

KINDERBETREUER*IN ODER TAGESMUTTER/-VATER WERDEN

Es liegt an dir, was aus unseren Kindern später wird. Als Kinderbetreuer*in oder Tagesmutter/-vater bist du Vorbild, Spiegelgefährte*in und Freund*in gleichzeitig.

www.elver.at

VORAUSSETZUNGEN

- Alter 18 Jahre
- positiv abgeschlossene Hauptschule (oder gleichwertig)
- Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht
- Motivation und Teamfähigkeit
- B2-Zertifikat für Deutsch (bei anderer Muttersprache)

INHALTE

- 32 bis 34 Stunden pro Woche
- pädagogische, entwicklungspsychologische und organisatorische Inhalte
- 317 thematische Lehrinhalte
- 160 praktische Lehrinhalte

NACH EINEM JAHR VOLLZEIT-ANSTELLUNG BEI ELVER ERSETZEN WIR DIE AUSBILDUNGSKOSTEN!
Elementarpädagogik Verband Steiermark
Kopferstraße 88, 8020 Graz
Tel.: 0316/ 71 94 00, stmk@elver.at

ZIVILDienst BEIM ROTEN KREUZ

Du machst bei uns die Ausbildung zum Rettungssanitäter und bist dann gemeinsam mit erfahrenen Kolleg_innen im Rettungsdienst tätig. Neben der Gewissheit, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, schließt du auch Freundschaften fürs Leben.

UNSERE JÄHRLICHEN ZUWEISUNGSTERMINE SIND:
JÄNNER | APRIL | AUGUST | OKTOBER

Dein Kontakt für Infos zum Zivildienst im Bezirk **Deutschlandsberg:**
Herbert Palfner | herbert.palfner@stroteskreuz.at
☎ 050 144 5-12012



Wir suchen Menschen...

...die in unserem Team mitarbeiten möchten!

- Lehrstelle als Koch/ Köchin bzw. und Restaurantfachmann/ frau
- Stelle als Aushilfe oder Praktikant/in

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung—
Christina & Christian Schoberleitner
Gasthof Martinhof | Tel: 03465 2469 | www.martinhof.at

Reinigungskraft

für 6 Stunden pro Woche wird gesucht!

Café Central
Dörfle 27 - 8543 St. Martin i. S.

Bei Interesse bitte bei Brigitte Stelzl melden:
☎ 0664 188 788 4

Wir verstärken unser Team

und suchen einen fleißige/n, freundliche/n Kellnerin, der/die gerne in einem jungen Team selbstständig arbeitet.

Servicekraft
Kellner/Kellnerin für den VORMITTAG

- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Service von Vorteil
- Ordentliches Erscheinungsbild
- Flexibilität
- Kundenorientierung

Bezahlung nach kollektivvertraglichem Bruttomonatslohn für Servicekräfte (40h). Überzahlung je nach Qualifikation möglich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per e-Mail an:
Reinhold Kundlatsch | konditorei@kundlatsch.at | +43(0)3457/4050-0



260 Job-Chancen mit einer Bewerbung? Gibt's bei uns!

Jetzt bewerben!
www.maschinenring-jobs.at

Dein regionaler Arbeitsplatz

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring



Aktuell suchen wir

- Bau Facharbeiter m/w
- Bau Hilfsarbeiter m/w
- Elektriker m/w
- Tischler m/w
- Lagermitarbeiter m/w
- Produktionsmitarbeiter m/w

Komm' in unser Team!
Jetzt bewerben:
T 0676 84 87 28 103
www.maschinenring-jobs.at

GKB-Eisenbahn und Bergbau –

Die Geschichte des Bergbaus, der Haltestelle und des

Bei der Generalversammlung am 28. Februar 1871 hatte der Aufsichtsrat der GKB beschlossen, die Planungsarbeiten einer Eisenbahnlinie von Lieboch nach Wies ehestmöglich aufzunehmen.

Die Konzession zum Bau der „Wieser-Bahn“ erfolgte am 8. September 1871 durch Kaiser Franz Josef I. Bei den Planungen von Lieboch nach Wies waren unter anderem von Deutschlandsberg bis nach Wies nur Schwanberg (heute Bad Schwanberg), St. Martin-Welsberg (heute Dietmannsdorf), Pölfing (heute Pölfing-Brunn) und Wies (heute Wies-Eibiswald) als Stationen und Haltestellen vorgesehen. Nach einer kurzen Bauzeit fand die Eröffnungsfahrt am 8. April 1873 unter der Leitung des damaligen Direktors Ing. Reinhold Eisl statt.

Die später hinzugekommenen Haltestellen Hollelegg, St. Peter i. S., Bergla und Wies-Markt – und in weiterer Folge der Bahnhof Bergla – sind erst nach den 1920er Jahren bzw. im 2. Weltkrieg und danach errichtet worden.

Ein weiterer und vorläufiger der letzte größere Ausbau des Bahnhofes Bergla erfolgte im Jahr 1949, bevor um die Jahrtausendwende ein schrittweiser Rückbau – dieser aber mit modernster Technik – erfolgte. Wenn wir nun mehr als hundert Jahre zurückblicken, hatten nach dem ersten Weltkrieg die Vorarbeiten für einen Glanzkohle-Bergbaubetrieb in Bergla unter der Leitung des damaligen Direktors der GKB, Dipl. Ing. Rudolf Steiner, begonnen. Dem ist es übrigens auch zu verdanken, dass der Glanzkohlebergbau in Bergla errichtet wurde. In diesem Zusammenhang



hat man sich auch über den Abtransport der Kohle Gedanken gemacht. Da es für die Fuhrwerker beschwerlich war die Kohle vom Werk nach Schwanberg bzw. nach Pölfing – zur Weiterbeförderung mit der Bahn – zu bringen, lag daher nichts näher, als eine Gleisanbindung an die Hauptachse der einige hunderte Meter entfernten GKB-Bahnlinie – von Graz nach Wies – herzustellen. Bevor jedoch ein großzügiger Ausbau der Umsetzung durchgeführt werden konnte, wurde zwischen 1921 und 1923 eine Weiche (siehe Bestandsplan von 1930) in den durchgehenden Schienenstrang der „Wieser-Bahn“ eingebaut. Weitere Manipulationen und Verschieb-Bewegungen wurden in den bereits bestehenden und ausgebauten Bahnhof Pölfing-Brunn verlegt. Der Bergbau war natürlich

auch Anlass genug, eine Haltestelle mit Wartehäuschen in Bahn-Kilometer 41.820* mit der Bezeichnung „Bergla“ zu errichten. Die Haltestelle ist neben der Überfahrt, die heute noch benutzt wird, errichtet worden. In einem technischen Bericht wird diese Haltestelle vor 1924 erwähnt.

1. Bahnhofsgebäude

Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage hat sich das Werk Bergla nach der Inbetriebnahme gut entwickelt. Auf Grund dessen hat man im Jahre 1929 für die Umgestaltung der Haltestelle in einen Bahnhof einen Entwurf verfasst. In diesem ist erstmals ein Aufnahmegebäude (Bahnhofsgebäude) mit einer Größe von 80 m² berechnet. Das Gebäude ist einstöckig ausgeführt und beinhaltet eine Fahrdienstleitung, einen Stellwerksanbau

ein untrennbares Miteinander!

Bahnhofs in Bergla – Teil 1.

und weitere Diensträume sowie eine Wohnung für den Bahnhofsvorstand. Insgesamt sollten acht Weichen und 940 m Gleis und alternativ mit dem vorhandenen Altmaterial, 1180 m³ Schotter verbaut werden. Der Kostenvoranschlag vom 18. Oktober 1929 für den Umbau der Haltestelle Bergla in einen Bahnhof ergab einen Betrag von 450.000 Schilling.

Haltestellenverlegung

Da ab den Jahren nach 1930 der Absatz für die Kohle schlecht gewesen sein dürfte, hat das Werk bis Ende 1943 eine minimale Förderung zu Tage gebracht. Interessant ist auch, dass die Haltestelle Bergla mit Wartehäuschen vom vorhergehenden ersten Standort in Bahnkilometer 41.820 – um 252 m – nach km 42.072 verlegt wurde (siehe Bestandsplan 1930).

Somit ist die Haltestelle näher ins Zentrum gerückt, das den öffentlichen Personenverkehr etwas mehr förderte und einfacher gestaltete.

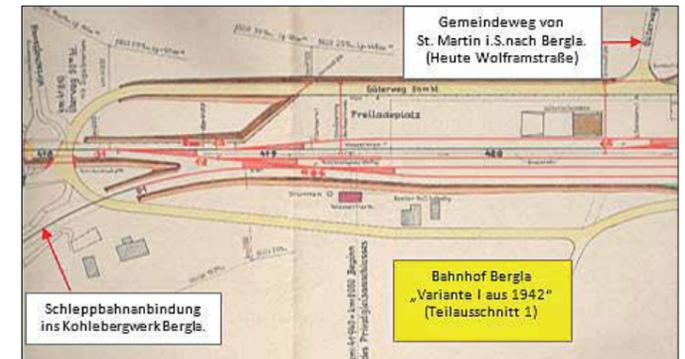
Da ich die geschichtlichen Lücken nicht vollständig schließen kann, ergibt sich folgende Schlussfolgerung: Die Eisenbahn- und Bergbaugeschichte in den Gemeinden Oberhart und Bergla zwischen 1921 und 1930 war bewegt. Viele Projekte und Planungsstadien sind diese Zeit durchlaufen. Aus verschiedenen Gründen – die in der Hauptsache mit dem Bergbau zu tun

hatten – wurde auch der Ausbau der Haltestelle Bergla in einen Bahnhof mit Weichen, Gleisanlagen und Aufnahmegebäude wieder verworfen.

Wiederbelebung des Bergbaues und des Bahnhofes

Erst um 1940 ist Bewegung in diese Angelegenheit gekommen, als man die Verlegung der Kohleförderung von Pölfing nach Bergla in Angriff genommen hat. So hatten am 24. November 1940 die Bürgermeister der Gemeinden Aigen, St. Martin i. S., Otternitz, Oberhart und Dietmannsdorf bei der GKB den Antrag gestellt, in Bergla einen Bahnhof mit Güter-Ver- und Entladung zu errichten. Die Begründung war, dass die Fuhrwerker ihre Güter den beschwerlichen und weiten Weg nach Schwanberg oder Pölfing-Brunn antreten mussten.

Diesem Ansuchen hat sich auch die Ortsgruppenleitung der NSDAP St. Martin i. S. angeschlossen. Am 23. Dezember 1940 berichtete die GKB an den Bürgermeister von St. Martin i. S., dass die Errichtung eines Bahnhofes in Zusammenhang mit dem Ausbau des Kohlewerkes beabsichtigt ist. Ebenso hat der Greißler und Gemischtwarenhändler Fritz Schreiner aus St. Martin i. S. bei der Direktion der GKB, am 29. Juli 1941, um Errichtung eines Lagerhauses bei dem zu errichtenden Bahnhof



Bergla angesucht. Am 12. Dezember 1942 erfolgte von der „Technischen Direktion Leoben“ die Weisung, dass die Umlegung der Förderung von Seiten des Bergbaues von Pölfing nach Bergla, in Angriff zu nehmen ist.

Erst dann, als in den Jahren um 1942 der Bergbau in Bergla wieder hochgefahren wurde, bekam das Projekt Bahnhof Bergla unter den „Hermann-Göring-Werken“ eine gewichtige Stellung. Da die vorhandene Grundfläche nicht im erforderlichen Ausmaß vorhanden war, mussten die benötigten Grundstücke von den Besitzern – überwiegend von den Bauern in Bergla und Oberhart – abgelöst werden.

Die Familie Silly, vulgo Neubauer in Bergla Nr. 3, ein urkundlich erwähnter Erbhof, war auch unter den Grundbesitzern die Grund abtreten musste. Bei manchen Grundbesitzern geschah dies zweimal, einmal beim Bau des Schleppgleises zum Werk Bergla und ein weiteres Mal beim geplanten Bau des Bahnhofes für Friedens- und Kriegszwecke. Der zu errichtende Bahnhof wurde für den bestehenden Kriegsfall

dreigleisig, für den Friedensfall aber fängig, für den Ausbau geplant.

In der Zeit des 2. Weltkrieges gehörte die GKB, die Bergbaubetriebe und viele andere Industrien und Eisenbahn-Unternehmungen, zu den Reichswerken „Hermann-Göring“. Das heißt, dass alle Genehmigungen von der Direktion der GKB, ab einer bestimmten Größenordnung, beim „Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 3, eingeholt werden mussten. Somit sind die Planungsarbeiten um einen Bahnhof in ein neues Zeitalter eingetreten. Damit die „Schwarze Brennkraft“ aus dem Berg von dem zu errichtenden Bahnhof Bergla abtransportiert werden konnte, waren noch viele Verhandlungen erforderlich.

Beschreibung des Bahnhofesplanes Variante I in der nächsten express Ausgabe!

***Erklärung zu Bahnkilometer:** Bahnkilometer 41.820 – das heißt, die Haltestelle liegt bei Bahnkilometer 41 und 820 m zwischen Lieboch und Wies.



Der grüne Daumen



Sonnenkind

Die heurige Blume des Jahres SONNENKIND ist eine Topf-Sonnenblume. Sie strahlt mit ihren wunderbaren leuchtendgelben Blüten und bringt einfach gute Laune in Ihr zu Hause.

Mein Tipp:

Sie können die Sonnenblume als Hingucker einzeln in Töpfe und Schalen pflanzen, sie lässt sich aber auch gut mit anderen Sommerblüher kombinieren. Ein guter Kontrast bringt zum Beispiel die dunkellaubige Ipomea mit sich, Sonnenkind wirkt auch schon, zusammengepflanzt mit leuchtend roten Pelargonien. Eigentlich lässt sie sich farblich mit jeder Blume vereinbaren – der Sommer darf ja richtig schön bunt sein!

MACHEN WIR ES UNS SCHÖN ZU HAUSE.

Pflege: Regelmäßiges Auszupfen der Blüten ist von Vorteil, da man so die Blühfreudigkeit stärkt. Fleißig düngen, ein sonniges Platzlert und regelmäßig gießen.

Einen schönen Sommer wünscht

Ilse Prauser mit Team!



Initiative „Insekten leben“

Blühende Böschungen für die Artenvielfalt.

Die Tierwelt hat ein Problem mit unserer Ordnungsliebe. Früher, als die Bewirtschaftung mit Handarbeit erfolgte, gab es ein buntes Nebeneinander von frisch gemähten, schon vor ein paar Wochen und noch nicht gemähten Flächen. Heute werden mit modernen Maschinen ganze Regionen in wenigen Tagen gleichzeitig gemäht und in den Gärten kreisen vielerorts die Rasenmäher-Roboter.

Die Ergebnisse aus der Wissenschaft zum Insektensterben lassen sich auch in unserem Alltag beobachten: Weniger Summen in den Gärten, weniger Schmetterlinge, kein wildes Gehüpfe der Heuschrecken, weniger Vogelbrutpaare in den Nistkästen. Denn mit dem Verschwinden der Insekten sind auch jene Tiere gefährdet, für die sie die Hauptnahrungsquelle sind. 1.200 Insekten braucht ein Schwalbenpaar für die Aufzucht einer Brut. Das Insektensterben mit einem Rückgang von 50 bis 75 % ist ein Faktum! Aber es ist nicht zu spät. Denn solange ein Grundstock vorhanden ist, können sich Bestände wieder erholen, wenn sich die Situation verbessert.

Warum Insekten so bedeutsam sind:

- Insekten sind Bestäuber für Obst und Gemüse aber auch für landwirtschaftliche Kulturen wie Kürbis und Wein.
- Insekten sorgen für eine perfekte Bodenaufbereitung und machen ihn fruchtbar!



- Kein Wald ohne Insekten – sie sorgen für die Vermehrung von Bäumen und Sträuchern, sie bauen Totholz ab, sie bereiten schädliches Material auf, sie sorgen für ein Gleichgewicht von Nützlingen und Schädlingen.

- Insekten sind Nahrungsgrundlage für Vögel, Igel, Frösche, etc. Sie sind notwendiger Bestandteil der Nahrungskette.

Ziel der Initiative

„Wir möchten in unserer Gemeinde für die Insekten und somit für die Tier- und Pflanzenwelt mehr Lebensräume schaffen und bewusst Böschungen stehen lassen, was keinesfalls schlampert ist.“ Damit entstehen Lebens- und Rückzugsräume für viele Arten, so die Gemeindeverantwortlichen. „Straßenränder sind vielfältig in ihrer Vegetation: mager und blühend aber auch nährstoffreich und wildwachsend. Beides ist für die Natur wertvoll!“

Hinweisschilder

Mit Kooperation der FA STED, sowie der Straßenmeisterei Eibiswald und durch die Unterstützung der Mitarbeiter vom Bau-

hof bleiben nun einige Böschungen in unserer Gemeinde stehen und dürfen später gemäht werden. Quer durch das Gemeindegebiet haben wir Hinweisschilder aufgestellt, die auf solche Blühflächen aufmerksam machen sollen.

Jeder von uns kann etwas GEGEN das Insektensterben und FÜR die Artenvielfalt tun. Es würde sehr viel helfen,...

- ... wenn man blühende Bereiche nur ein oder zweimal im Jahr mäht.

- ... wenn man Wiesenflächen abwechselnd mäht, damit Tiere in die ungemähten Bereiche abwandern können.

- ... wenn man wilde Ecken mit Brennnesseln und Gräsern im Garten zulässt.

- ... wenn man auf Pflanzenschutzmittel verzichtet.

- ... wenn man keinen Rasenmäher-Roboter einsetzt. Setzen wir gemeinsam diese Maßnahmen um und klären andere darüber auf. Letztendlich sind es genau diese Dinge, die für uns und für nächste Generationen essentiell sind.

Infos: www.ordenlich-schlampert.at
www.insekten-leben.at



St. Martinener aus allen Ortsteilen des Gemeindegebietes beteiligten sich am großen Steirischen Frühjahrsputz.



Frühjahrsputz & Juchtenkäfer

Wir geben eine erfreuliche Bilanz vom Müllsammeln in der Gemeinde.

All den freiwilligen Helfern des heurigen Frühjahrsputzes gilt zu aller erst ein recht herzliches Dankeschön. Mit dem Müll sammeln haben wir auch heuer wieder unsere Straßengräben, Wanderwege und Bachufer von unsachgemäß entsorgten Unrat befreit. Über 200 Hände sammelten coronakonform und die Bilanz war erfreulich. Obwohl im letzten Jahr kein Frühjahrsputz statt-

finden konnte, waren die Müllmengen überschaubar. Es freut uns, wenn das umweltbewusste Denken und Handeln eines jeden Einzelnen mehr wird. Dennoch wollen wir auch künftig achtsam bleiben.

Plastik überall

Die Fakten zum vorhandenen Plastikaufkommen sind nämlich alles andere als erfreulich:

- Kunststoff baut sich in

der Natur nicht ab, es zerfällt in Mikroteile.

- Alle Flüsse in Europa sind mit Mikroplastik belastet.

- 4.000 kg Plastik gelangen täglich über die Donau ins Schwarze Meer.

- Die landwirtschaftlichen Nutzflächen in Europa sind zum Teil 4-23x höher mit Mikroplastik belastet als die Meere – das vermindert die Fruchtbarkeit der Böden.

- Mikroplastik im Was-

ser und in den Böden ist ein Magnet für Gifte und Schwermetalle.

- Plastik wird von Fischen, Vögeln und vielen anderen Lebewesen aufgenommen. Schlussendlich gelangt Plastik über das Trinkwasser und über die Nahrungskette auch in uns Menschen.

Quelle: Plastik-Vortrag Mag. Beatrice Safra-Schöller (10.9.2020 Greith-Haus)

Wohnt der Juchtenkäfer in Ihrem Obstgarten? – Dann melden Sie sich bitte!

Naturinteressierte in den Gemeinden Gleinstätten, St. Martin, Groß St. Florian und St. Andrä-Höch sind eingeladen, bei einem Naturschutzprojekt mitzumachen. Dabei geht es um einen seltenen Käfer, der in alten Obstbäumen lebt.

Wichtig für Streuobstwiesen

Der Juchtenkäfer ist ein großer, schwarzer Rosenkäfer. Er wohnt in alten Obstbäumen, die Höhlen mit Baumerde aufweisen, ohne die Bäume zu schä-

digen. Er ist eine „Vorzeigart“ des Naturschutzes für die wichtigen und artenreichen Streuobstwiesen. Vom Schutz seiner Lebensräume profitieren viele andere Lebewesen. Die meisten steirischen Nachweise gibt es im Gebiet zwischen Laßnitz- und Sulmtal.

Kontakt aufnehmen

Interessierte können sich für einen Betriebsbesuch bei Ökoteam melden. Es wird ein Termin vereinbart, an dem nach besiedelten Bäumen gesucht

wird. Dabei ist sogar ein Spürhund im Einsatz. Für jeden Baum mit Nachweis der Art ist es möglich, die Baumprämie (200 Euro, Baum muss zehn Jahre stehen bleiben, Vertragspartner Land Steiermark) zu bekommen. Zudem stehen kostenfrei Hochstamm-Obstbäume für Nachpflanzungen zur Verfügung.



Bei der Streuobstwiese von Bgm. Silly wurden bereits Bäume mit Juchtenkäfer gefunden.

Anmeldungen unter:
Firma Ökoteam • Graz
Tel: 0316 35 16 50
www.juchtenkaefer.at



Schulanfänger Gruppe Gerda Schönegger & Eva Achatz v.li.: Anna Reiterer, Hanna Galli, Maya Lampl, Magdalena Silly, Lena Reinisch, Marina Wieser, vorne: Jakob Edegger, Matthias Koch, Matthias Gödl, Max Kürbisch.
Gruppe Karin Kantschnik & Bianca Meßner: Von hinten links: Sarah Krasser, Antonia Thaller, Jonathan Gutjahr, Lena Lenz, Marcus Kanka, Marcel Taucher, Lorenz Strohmayer; Von vorne links: Laura Zöhrer, Emilia Temmel, Valentina Galli, Sarah Urban, Elena Schmitt

KG St. Martin: Ein Jahr geht dem Ende zu

Für die Schulanfänger wartet im Herbst ein neuer Lebensabschnitt.

Das Ziel der Bildungseinrichtung Kindergarten ist es, die Erziehung und Betreuung der Familien zu unterstützen und zu ergänzen. Bald neigt sich dieses Kindergartenjahr dem Ende zu und auch heuer haben die Kinder wieder viel erleben dürfen und Neues an Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen gewinnen können.

Die jungen St. Martinen konnten sich somit im sozialen, kognitiven, kreativen, sprachlichen, technischen oder motorischen Bereich entsprechend nach ihren Möglichkeiten weiterbilden. Möge dadurch auch die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes gestärkt worden sein.

Neue Herausforderung
Im Herbst werden 22 Kinder unseres Kindergartens in die erste Klasse eintreten. Wir wünschen ihnen, dass sie in Freude und Zufriedenheit auf ihre Kindergartenzeit zu-

rückblicken und einem neuen Lebensabschnitt hoffnungsfroh entgegengehen! Alles Gute in der Schule! Auch bei allen Eltern wollen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Ein kleiner Einblick in den aufregenden Kindergartenalltag und besondere Aktivitäten der letzten Monate.

Die bunten Fenster strahlen weit

St. Ulricher Kindergarten gewährt farbenfrohen Einblick.

Leider durften auch heuer keine Einschreibe- bzw. Schnuppertage für die neuen Kindergartenkinder stattfinden.

Damit wir wenigstens von außen einen Einblick in unseren bunten Alltag geben können, haben unsere Kinder all unsere Fenster mit ihren farbenfrohen Arbeiten und Basteleien geschmückt und gestaltet.

Schulanfänger

Unsere Schulanfänger konnten in Kleingruppen und getestet in die Volksschule rüber gehen. Dort erhielten sie mit dem Thema „Shelly das schöne Schaf“ Einblicke in die Welt der Volksschule. Es war zwar ein etwas anderer aber dennoch lustiger Schnuppertag für unsere Großen.

Für die besten Mamas

Mit einem netten Lied, einem herzerwärmenden Gedicht und liebevollen Basteleien wurden alle Mamas am Muttertag zu Hause von den Kin-

dergartenkindern überrascht. Die Mütter waren zu Tränen gerührt und die Kinder zurecht stolz auf ihre erbrachten Leistungen.

Besuch am Bauernhof

Einen Rückblick auf unseren Ausflug zum „Schipferhof“ wollen wir euch auch nicht vorenthalten.

Als Abschluss unseres Themas „Bauernhof“ hatten wir die Möglichkeit, ein paar schöne Stunden am Hof unserer Marie zu verbringen.

Die Kinder hatten sichtlich Freude daran, Tiere, verschiedene Gerätschaften und Hallen am Bauernhof zu entdecken.

Auch die Spielsachen am Hof wurden mit großer Begeisterung ausprobiert. Natürlich haben wir uns an alle Corona- Vorschriften gehalten.

Der Familie Strohmeier gilt für die Hofführung ein großes Danke – die Kinder hatten riesigen Spaß!



Bunte Bilder machen Lust auf die Kindergartenzeit.



Das Volksschul-Schnupperrn machte den Großen Spaß.



Ein Muttertagsherz für die allerbesten Mamas der Welt!



Tiere füttern, eine Hofführung und natürlich ein Traktor-Austesten – das alles gab es am Schipferhof zu erleben.

In der Volksschule St. Martin gibt

Die neuen Schulanfänger bekamen Einblicke in die Volksschule

Klimaschutz, Energiesparen, umweltfreundliche Energiegewinnung – diese Themen liegen der Gemeinde St. Martin im Sulmtal besonders am Herzen. Kinder damit so früh wie möglich für diese Themen zu begeistern gelingt kaum besser als beim Projekt „Kids meet Energy“; die Ausbildung zum „Energieschlaumeier“!

Im Mai 2021 konnten weitere 21 Kinder an unserer Volksschule zum Energieschlaumeier ausgebildet werden! Angeregt und ermöglicht wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit Energie Steiermark, insbesondere durch Ing. Christoph Silly. Ziel der Aktion ist, unsere

steirische Jugend als Gestalter der Zukunft in Richtung energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Mit dem preisgekrönten Energieschulungsprojekt der Energieagentur Baiern gelang dies wieder eindrucksvoll!

Ausprobieren und experimentieren

Die Schüler der 3. Klasse setzten sich im Zuge der Ausbildung zum Energieschlaumeier mit der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten, dem sparsamen Einsatz von elektrischer Energie und der Vermeidung von unnötigem Bereitschaftsverbrauch (Stand-by) bei Elektrogeräten auseinander. Nach der



Idee von Dipl.-Päd. Ing. Walter Baiern werden alle erzielten Energieeinsparungen in „Eiskugleinheiten“ umgerechnet. Somit können sich die Schüler die möglichen Einsparungen an

Kilowattstunden bzw. Euro noch besser vorstellen. In der letzten von insgesamt sechs Unterrichtseinheiten wurde der aktuelle Stand in der Beleuchtungstechnik eindrucksvoll „begreif-

es wieder Energieschlaumeier

und bei der Aktion „Hallo Auto“ wurde viel gebremst.



bar“ gemacht und mit messtechnischen Experimenten veranschaulicht. Die Schüler wurden über die derzeitigen Energieeinsparmöglichkeiten, aber auch über die zukünftigen Entwicklungen

in der Beleuchtungstechnik informiert. Spielerisch erforscht wurde auch, welche Materialien Strom leiten und welche nicht.

Verdiente Zertifikate
Krönender Abschluss

des Projektes war die Übergabe der begehrten Zertifikate an die neuen Energieschlaumeier durch Bürgermeister Franz Silly, Direktorin OSR Margarete Müller, Ing. Christoph

Silly als „Botschafter“ der Energie Steiermark und dem Vortragenden Ing. Walter Baiern. Mit viel Freude zeigten die Schüler beim Erinnerungsfoto ihre Energieschlaumeier-Zertifikate.

Schuleinschreibung – ein spannender Tag

Neugierig und etwas nervös warteten die Schulanfänger mit ihren Eltern vor der Volksschule. An diesem Tag öffneten sich das erste Mal die Türen der VS St. Martin für 14 Mädchen und acht Buben. Ein Kind war leider krank. Nach einer kurzen Begrüßung durch OSR Margarete Müller, begleiteten die Lehrerinnen die Erstklässler in die Schule. Aufgrund der Corona-Regeln durften die Eltern diesmal nicht ins Schulhaus. Die zukünftigen Erstklässler hatten die Mög-

lichkeit das Schulhaus kennenzulernen. Zu Beginn gab es eine kleine Vorstellungsrunde im Turnsaal, wo die Kinder ihre Namen nennen und ihre Namenskartchen finden mussten. Das war für alle leicht! Danach hörten die Kleinen aufmerksam der Geschichte von der Ente Rubi, die ein ganz besonderes Entlein und einzigartig war. Danach ging es in Kleingruppen in die Klassen, wo von der anfänglichen Aufregung bald nichts mehr zu spüren war. Dort wurde mit Begeisterung eifrig ge-



zeichnet, gewürfelt und erzählt. Schnell verging die Zeit und die Lehrerinnen brachten die Kinder nach ca. einer Stunde ihren

Eltern, die vor der Schule warteten, zurück! Die Kinder freuen sich schon auf den Schnuppertag, der im Juni stattfinden wird.

Volksschule St. Martin bremst!



Am 12. Mai durften die Kinder der 3. und 4. Klasse am Projekt „Hallo Auto“ teilnehmen. Mit

viel Spaß wurden die Geheimnisse des Bremsweges am eigenen Körper erfahren.

Das Highlight der Stunde war die selbstgetätigte Notbremsung eines Autos.

Wir bedanken uns beim tollen Instruktor und beim ÖAMTC für dieses Sicherheitsprojekt.





Auf Weltreise mit Pedro: Gelungenes

Fächerübergreifend ging es für die St. Ulricher Schüler mit

Ein fächerübergreifendes Projekt (Technische Werkerziehung, Sachunterricht und Deutsch) begleitete die 2. Klasse in den letzten Wochen. Pedro – eine kleine Figur – bat die Kinder, ihr bei einer Weltumrundung zu helfen. Die dafür notwendigen Fortbewegungsmittel sollten die Kinder in den Werkstunden herstellen – ein Automobil mit sich drehenden Achsen, ein wirklich schwimmendes Boot und ein Fluggerät, das möglichst einige Meter mit Pedro an Board zurücklegen kann. Alle drei – Auto, Boot und Flugzeug – sollten so gebaut wer-

den, dass das Männchen darin Platz nehmen kann.

Kreative Umsetzung

In Gruppen wurden tolle Mobile hergestellt und unterschiedlichste Materialien dafür verwendet. Die Kinder arbeiteten eifrig und mit großer Kreativität an ihren Gefährten, Flugzeugen und Schiffen.

Weltrundgang

Nach der Fertigstellung wurden die Kinder wieder in Gruppen eingeteilt, um auf einer Weltkarte eine Umrundung mit zumindest fünf Stationen auszuarbeiten. Zu jeder Station mussten Informationen recherchiert wer-



den und ein Reisebericht von Stadt zu Stadt wurde verfasst. Dabei musste jedes Kind die Route kurz beschreiben und einige

Eckpunkte der jeweiligen Destination in den Text verpacken.

Als Abschluss sollte die

Eine nachhaltige Reise rund um St. Ulrich

Ohne Pedro, aber mit viel Elan machte sich die gesamte Volksschule St. Ulrich in Kleingruppen aufgeteilt, am 11. Mai auf den Weg, um die Gegend rund um den Ort zu erkunden. Aber nicht allein die Erkundung war der Grund für diesen „Wandertag“ – nein, wir nahmen auch heuer

wieder am „Steirischen Frühjahrsputz“ teil.

Müllsammeln

Bei herrlichem Wetter marschierten wir los und säuberten Spazierwege, Waldränder und Straßen im Gemeindegebiet. Manchmal mussten wir schon richtig genau schauen, damit wir auch

etwas finden konnten. Als „Müllsammeldetektive“ konnten die Kinder auch kleinste Plastik-, Glas- und Metallteile am Boden finden. Die Einwohner des Ortes sind anscheinend sehr vorbildlich, was die Verschmutzung der Umgebung angeht. Oder haben uns andere Vereine die „besten Stü-

cke“ schon vorher weggeschnappt? Nehmen wir einmal an, der erste ist der richtige Grund – das freut uns als Umweltzeichenschule natürlich sehr. Spaß hat es trotzdem allen gemacht, da wir neben dem Müllsammeln auch einige „Naturabenteuer“ erleben konnten. Wir nutzten umgefallene Baumstämme als Geschicklichkeitssparcour und probierten verschiedene Klettermöglichkeiten im Wald aus. Wir konnten uns aber auch einige Minuten am „Mathansteich“ entspannen. Endlich war es wieder möglich, auch etwas anderes als „normalen“ Unterricht zu erleben.



Projekt der Volksschule St. Ulrich

der schlaunen Figur namens Pedro einmal um die ganze Welt.



Gruppe ein riesiges Plakat mit Fotos der Fortbewegungsmittel mit Pedro an Board, den Reiseberichten und Fotos der je-

weiligen Orte anfertigen. Diese Plakate schmücken nun die Eingangshalle der Schule und wurden der ersten Klasse im Frei-



en gekonnt präsentiert. Ein gelungenes Projekt, das allen Schülern sehr großen Spaß gemacht hat und nach einer Wiederho-

lung im kommenden Jahr schreit... Vielleicht geht es dann in Richtung Sonnensystem???

Frühlings- und Farbgefühle – große Schätze – Das tut mir gut ...

Was ist mir wichtig, welches Gefühl verspüre ich, wenn..., wie geht es mir? In den letzten Monaten hat sich die 1. Klasse intensiv mit einigen Bilderbüchern beschäftigt. Daraus entstanden mit den Schülern vielseitige Arbeiten im Umgang mit den eigenen Gefühlen und dem sozialen Miteinander. Hier einige Eindrücke aus den Überlegungen und Aufzeichnungen der Schüler:

- „Ich mag die Pflanzen, weil sie mir das Leben auf der Erde ermöglichen.“
- „Meine Erinnerungen sind mein allergrößter

Schatz, weil sie so witzig sind und ich sie nicht vergessen mag.“

- „Mir tut es gut, wenn ich mit dem Fahrrad fahren kann.“

• „Ich bin glücklich, wenn ich mit Mama kuscheln kann.“

- „Ich bin ruhig, wenn ich in meinem Pool auf der Luftmatratze liege.“

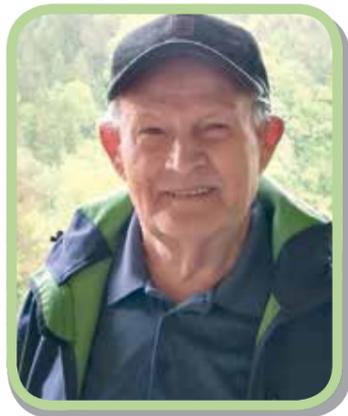
• „Ich bin traurig, wenn meine Freundinnen mich ausschließen.“

- „Ich habe Angst, wenn mich irgendjemand erschreckt.“





UNSERE GEBURTSTAGE



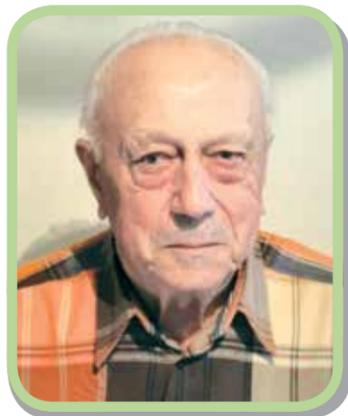
Zum 80. Geburtstag **Franz Binder, Kopreinigg** wandert gerne und sieht sich täglich die Fernsehnachrichten an.



Zum 80. Geburtstag **Alois Ehmann, Tombach** Kartenspieler aus Leidenschaft und freut sich über Enkelbesuch.



Zum 80. Geburtstag **Leopoldine Uhl, Oberhart** trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkung stets positiv gestimmt.



Zum 80. Geburtstag **Albert Lipp, Tombach** das älteste Mitglied des TMV St. Ulrich ist stolz auf seine Enkelkinder.



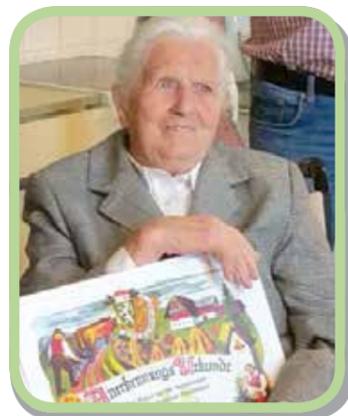
Zum 85. Geburtstag **Gisela Klement, Aigen** die gesellige Witfrau wird von ihrer Nichte bestens umsorgt.



Zum 85. Geburtstag **Johann Kögler, Tombach** der leidenschaftliche Schwammerlsucher ist gerne in der Natur.



Zum 85. & 90. Geburtstag **Maria & Alfred Wieser, Graschach** gemeinsam bewältigen die beiden im Kreise der Familie den Alltag.

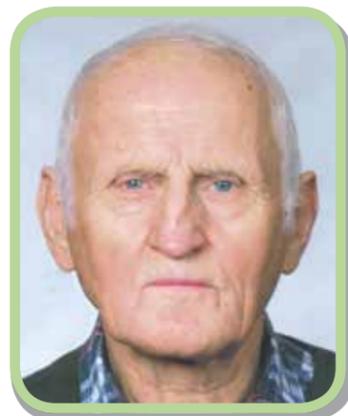


Zum 90. Geburtstag **Johanna Reitterer, Hart** ist dankbar, dass sie bei Tochter und Schwiegersohn am Hof wohnt.

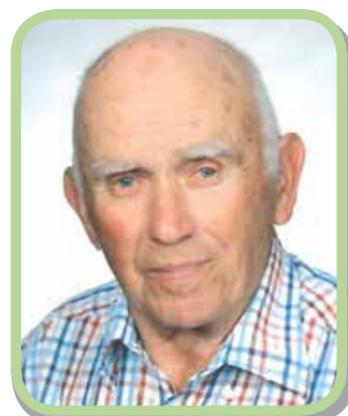


Zum 90. Geburtstag **Sofie Stelzl, Sulb** sie bewältigt mit Unterstützung der Kinder den Haushalt noch alleine.

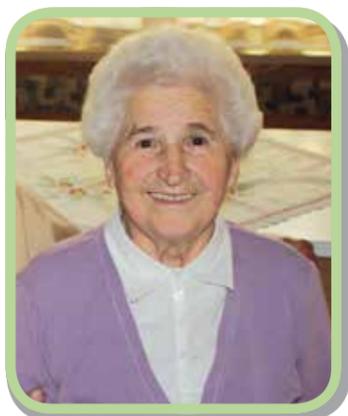
Wir gratulieren!



Zum 80. Geburtstag **Johann Ehmann, Gasselsdorf** der begeisterte Eisstockschiütze freut sich schon auf die Wintersaison.



Zum 85. Geburtstag **Josef Schöninger, Sulb** der Gemeindenachbar ist am Ortsleben sehr interessiert.



Zum 95. Geburtstag **Johanna Silly, Dietmannsdorf** singt noch immer gerne mit und im Kreise ihrer geliebten Großfamilie.

UNSERE BABYS



Zuckersüße Maus
Dario (3 Jahre) wurde am 06. Jänner stolzer großer Bruder. Mit zarten 2000 g und 45 cm erblickte **Ayleen** im LKH Graz das Licht der Welt. Für die Eltern **Sabrina Irlweck und Stefan Steinbauer** aus Sulb ist das Familienglück mit diesem Zuwachs perfekt.



Endlich ist er da
Liz hat ihren Bruder **Luiz** schon sehnsüchtig erwartet. Bei seiner Geburt am 12. Jänner wog er 3760 g und war 54 cm lang. Die beiden Kinder von **Laura Pelzmann BED und DI Manuel Buchmann** aus Gasselsdorf sind ein eingespieltes Team und halten den Familienalltag auf Trapp.



Auf den Tag genau
Pünktlich am Geburtstermin kam **Moritz** das erste Kind von **Sabrina und Sebastian Weber** zur Welt. Die beiden dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger aus Otternitz nahmen ihren Stammhalter voller Freude mit 4280 g und 51 cm am 22. März in die Hände.



Engelchen
Friedvoll wie ein Engelchen hat **Leonie** ihren ersten Fototermin gemütlich verschlafen. Sie kam am 29. März mit 3400 g und 52 cm im LKH Deutschlandsberg zur Welt. Für Mama **Verena Aldrian** und Papa **Franz Kienzer** aus Gutenacker ist sie der ganze Stolz.

Lehrabschluss



Manuel Gödl, Greith
Elektrotechnik Anlagen &
Betriebstechniker
Ausgezeichneter Erfolg

Ehrennadel



Goldene Ehrennadel
„Ohne dem Toni gibt's keinen Ton“ mit diesen Worten sprach der Präsident des Zivilschutzverbandes Steiermark LAbg. Bgm. Armin Forstner Anton Malli aus Kopreinnigg Dank und Anerkennung aus. Im Zuge der Generalversammlung in Lannach und unter Beisein des Landeshauptmannes wurde der St. Ulricher für seine 30-jährige Tätigkeit beim Zivilschutzverband mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Er organisierte einst eine Vollbelagsübung im Schutzpunker der WKO Steiermark oder machte es möglich, Kontakt zu den Piloten der Abfangjäger Zeltwegs beim Flug über Wettmanstätten herzustellen. Die richtige Beschallung beim Tag der Einsatzorganisationen hat man auch stets ihm zu verdanken.

Firmlinge in unserer Gemeinde



Am 15. Mai 2021 fanden zwei Firmungen in Lannach und unter Beisein des Landeshauptmannes wurde der

was bleibt“ des Pfarrverbandes Gleinstätten-St. Martin-St. Andrä in der

Pfarrkirche Gleinstätten mit Firmspender Abt Gerhard Hafner OSB statt.



Für die Pfarren St. Ulrich, Pöfing-Brunn und Wies fand die Heilige Firmung am Pfingst-

samstag, 22. Mai in Pöfing-Brunn statt. Das Sakrament der Firmung spendete Pater Mag.

Bernhard Pesendorfer. Am Bild sind die fünf Firmlinge von St. Ulrich zu sehen. Foto: Strametz

Frauen bringen Bewegung in die Umwelt

Mit Eifer beteiligte sich die Frauenbewegung am „Frühjahrsputz“ Mit den Lockerungen kommt nun wieder Bewegung ins Vereinsleben.



Jeden 1. Dienstag im Monat trifft „frau“ sich zum „Bewegten-Frauen-Walk“

Die Umwelt im Blick, ließen sich viele Mitglieder der Frauenbewegung St. Martin nicht zweimal bitten und beteiligten sich zahlreich und gerne am Aktionstag „Steirischer Frühjahrsputz“. „Viele von uns verbringen ihre Freizeit gerne in der Natur. Eine saubere Gemeinde, mit gepflegten Wander- und Gehwegen ohne Müll ist uns dabei ein persönliches Anliegen“, bringt es Ortsgruppenleiterin Renate Silly auf den Punkt.

Musste diese Aktion noch unter Einhaltung strenger Corona-Maßnahmen stattfinden, gibt es nun, nach Monaten des gesellschaftlichen Stillstandes, erstmals Perspektiven für eine Wiederaufnahme von Vereinsaktivitäten. „Sobald es die Rahmenbedingungen erlauben, werden wir die Jahreshauptversammlung auf jeden Fall nachholen. Gibt es für die Ortsgruppe St. Martin heuer doch auch das 75-jährige Bestandsjubiläum zu feiern“, berichtet Renate mit hörbarer Vorfreude.



Zahlreiche Mitglieder der Frauenbewegung beteiligten sich an der Frühjahrsputz-Aktion.

Bewegung hält fit

Neu an Aktivität ist der „Bewegte-Frauen-Walk“. Dieser findet jeweils am ersten Dienstag des Monats (bei Schlechtwetter am ersten Donnerstag des Monats) um 17 Uhr statt. Es ist eine moderate Walkingrunde – Dauer rund eine Stunde – die man gemeinsam dreht. Der nächste „Bewegte-Damen-Walk“ startet am Dienstag, 6. Juli, um 17 Uhr, beim Gemeindeamt St. Martin. Mitzubringen sind bequemes Schuhwerk, Stöcke und gute Laune.

Mitglied werden – wir freuen uns auf Dich!

Stets eine offene Tür hat der Verein für neue Mitglieder. Interessierte Damen wenden sich bei Fragen an eine Gebietsleiterin oder nehmen mit der Ortsgruppenleiterin 0664 94 96 196 Kontakt auf.

Feuerwehr Otternitz sagt Danke!



Nach einem Jahr Pause ziert heuer vor dem Rüsthaus in Otternitz wieder ein Maibaum den Ort. Gespendet wurde der Baum

von der Familie Neuner aus Tirol. Die Kameraden der FF Otternitz bedanken sich dafür recht herzlich!

Auf die Landjugend ist Verlass

Palmbuschenbinden fand mit Abstand statt.



Leider konnten wir heuer wieder nicht unser alljährliches Palmbuschenbinden gemeinsam mit den Volksschulkindern St. Ulrich unter dem Motto „Große helfen Kleine“ veranstalten. Nichtsdestotrotz fanden sich die Mitglieder der Landjugend St. Ulrich, natürlich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen, zum Palmbuschenbinden zusammen.

Neben einem großen Palmbuschen wurden

auch viele kleine gebunden, die am Palmsonntag an die Bevölkerung verteilt wurden. Der große Palmbuschen wurde nach der Segnung wie gewohnt auf dem Kirchplatz aufgestellt. Ein großes Dankeschön gilt allen, die uns Palmholz oder Buchsbaum zur Verfügung gestellt haben. Wir freuen uns auch schon auf nächstes Jahr, wenn wir hoffentlich wieder den Brauchtum an die Schüler der Volksschule St. Ulrich weitergeben können.



► Bitte vormerken

Wenn es die Corona-Bestimmungen zulassen, werden wir unsere **70-Jahre-Landjugend-St. Ulrich-Feier** nachholen (70+1). Da es zurzeit noch etwas schwierig ist zu planen, werden nähere Informationen noch bekannt gegeben.

Landjugend St. Martin stellte Baum auf

Jugendliche halten Traditionen trotz Krise aufrecht.



Alois Kerschbacher (li.) stellte sich dieses Jahr als Maibaum-Spender ein.

Das Palmbuschenbinden ist auch in St. Martin ein Pflichttermin im LJ-Kalender. So ließ man auch heuer wieder die zahlreichen selbst gebundenen Palmbuschen bei der Palmweihe in St. Martin segnen. Diese wurden anschließend den Bewohnern des Seniorenheimes Resch in Dietmannsdorf übergeben.

Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht!

Die Tradition des Maibaums ist schon fast 800 Jahre alt und die Landjugend hat es sich als Aufgabe gemacht, diese Brauchtümer zu erhalten. Heuer hat die Familie Kerschbacher den Maibaum gespendet, der am 27. April umgeschnitten wurde. Mit vereinten Kräften schnitzten wir im Schichtbetrieb mit je vier Personen, und natürlich



mit zwei Meter Abstand den ganzen Tag an dem Baum und bewachten ihn ebenfalls im Schichtbetrieb in der Nacht.

Aufgrund der Abstandsregel, durch die Corona-Pandemie, musste der Baum mit einem Kran

aufgestellt werden. Darum mussten wir leider auf die traditionellen Holz-Spöagln verzichten.

Wir, die Landjugend St. Martin wollten in diesem Jahr nicht nochmal die beliebte Maibaumtradition von unserem Pro-

gramm streichen, da die Pandemie sie uns schon im Vorjahr bereits gestohlen hat.

Wir hoffen, dass unsere allseits beliebte LJ-Maibaumversteigerung durchgeführt werden kann.

Résumé Gemeindebäuerinnen Wahl

Katharina Stieglbauer und ihr Team sind höchst motiviert.

Die von Jänner auf März verschobene Wahl der Gemeindebäuerinnen fand am 9. März im Gemeindefestsaal St. Martin statt.

Die Funktion der Gemeindebäuerin wurde von Andrea Kiefer an Katharina Stieglbauer übergeben. Als neue Stellvertreterin fungiert Elisabeth Patscher. Weiters im neuen Team sind

Tanja Schuster und Ingrid Oswald.

Ziele & Pläne

Die engagierten Bäuerinnen planen in Zukunft vermehrt Besuche in den örtlichen Volksschulen um den Kindern die heimischen Lebensmittel schmackhaft zu machen. Sobald es die Corona-Regeln zulassen, will man wieder Kochkur-

se für Jung und Alt organisieren. Termine werden rechtzeitig im Express kundgemacht.

Gemeinsam mit ihrem neuen Team will Katharina Stieglbauer weiterhin Ansprechpersonen für alle St. Martinen Bäuerinnen sein und vor allem auch den Jüngeren Unterstützung bieten.

Bei Fragen oder Interesse den Gemeindebäuerinnen beizutreten, kann man gerne Kontakt aufnehmen:

Katharina Stieglbauer

0664 103 28 32

Elisabeth Patscher

0664 432 48 84

Ingrid Oswald

0664 860 51 27

Tanja Schuster

0664 750 69 682



Die Gemeindebäuerinnen stellen sich vor:

Ingrid Oswald

Ist eine leidenschaftliche Landwirtin und Direktvermarkterin aus Kopreinigg/St. Ulrich. Die dreifache Mutter und fünffache Oma hat den Bertieb vor über 30 Jahren von ihren Eltern übernommen. Am Hof werden verschiedenste Produkte hergestellt und auf Bauernmärkten oder ab Hof verkauft. Dazu zählen unter anderem Schnäpse, Kernöl, Rindfleisch, Wein und Fische. Wenn es die Zeit erlaubt, ist sie gerne in geselliger Runde oder geht Schwammerl suchen.

Katharina Stieglbauer

Gemeinsam mit ihrem Mann Bernhard führt sie in Otternitz einen Milchviehbetrieb. Tatkräftig unterstützt werden die beiden am Hof von (Schwieger-)Mutter Theresia Stieglbauer. Die beiden Kinder Michael und Veronika sind elf und neun Jahre alt und bringen sich bereits begeistert bei den Arbeiten am Hof ein. Handarbeiten, Lesen sowie gemeinsame Unternehmungen mit der Familie zählen neben dem Betrieb zu den Vorlieben von Katharina.

Elisabeth Patscher

Die Gemeinderätin aus Greith ist Mutter von drei Kindern im Alter von elf, sieben und fünf Jahren. Tüchtig arbeitet sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihren Schwiegereltern auf ihrem Milchviehbetrieb. Weitere Betriebszweige sind die Teichwirtschaft und Lohntätigkeiten über den Maschinenring. Das eigene Kernöl, Fische sowie Milch und Eier werden ab Hof vermarktet. Als Ausgleich zur Arbeit am Hof kocht und bäckt Elisabeth sehr gerne.

Tanja Schuster

Schon seit zirka 16 Jahren lebt Tanja Schuster in St. Martin (Dörfla). Tanja hat drei Jungs im Alter von acht, elf und 16 Jahren. Mit ihrem Mann bewirtschaftet sie einen Rindermastbetrieb und arbeitet nebenbei noch als Angestellte in Deutschlandsberg. Das Rindfleisch von ihrem Betrieb wird ab Hof vermarktet. Eine Vorliebe von ihr sind Musical's und Bücher. In ihrer Freizeit geht sie gerne walken und schwimmen.

Der Seniorenbund-Obmann berichtet

Die Seniorenbund-Mitglieder der Ortsgruppe St. Martin freuen sich bereits sehr auf das erste gemeinsame Treffen.

Obmann Florian Lampl und der Vorstand hoffen auf baldige Ausflüge, Veranstaltungen und vor allem Gemeinsamkeiten. Nach dieser langen Zeit der gesellschaftlichen Entbehrungen sehen sie erwartungsvoll wieder einem Jubelfrühstück entgegen, zu dem dann hoffentlich die Jubilare der letzten drei Quartale zusammen kommen können. Eine

detaillierte Einladung erfolgt, sobald diese und/oder weitere Veranstaltungen fix organisiert werden dürfen.

Impfen schützt

Damit aber alle Teilnehmer ohne Ängste und Ansteckungsgefahren einander treffen können, ist es notwendig, dass sie geimpft sind. Nur eine Impfung ermöglicht die Durchführung des ge-

planten Programmes. Doch wahrscheinlich sind die Mitglieder des Seniorenbundes auf Grund des Alters bis dahin bereits voll immunisiert.

Der Seniorenbund rechnet damit, dass die Ortsgruppe St. Martin bis zur nächsten Ausgabe des „Express“ bereits von einigen gemeinsamen Aktivitäten berichten kann. Bis zur nächsten Informa-



tion alles Gute und bleibt gesund!

Euer Obmann
Florian Lampl

Brass am Hof mit Blechgewitter

Von 28. August bis 29. August 2021 beim Gasthof Martinhof

Die Veranstaltung Brass am Hof geht in die zweite Runde!

Das Brassensemble Blechgewitter und der Gasthof Martinhof laden von 28. bis 29. August zum fabelhaften Musik- und Kulinarikerevent Brass am Hof ein.

Blasmusik trifft Partysound

Die Brassband Blechgewitter gibt am 28. August ab 18 Uhr ein stimmungsvolles Konzert für Alt und Jung.

Gesucht wird auch noch eine Vorband, die die Chance hat vor einem buntgemischtem Publikum zu spielen und Auftrittserfahrung zu sammeln. Ihr seid eine coole, dynamische Brassband und möchtet gerne bei Brass am Hof spielen, dann schickt euer Bewer-



bungsvideo mit Name, Anschrift und Telefonnummer an: blechgewitter.band@gmail.com

Barbecue mit Cuvée

Am 29. August lädt der Gasthof Martinhof ab 10:30 Uhr zum „All-

you-can-eat Barbecue“ ein. Musikalisch begleitet wird der kulinarische Tag von der Musikgruppe Brass Cuvée. Die Virtuosen auf der Bühne und in der Küche wollen Sie mit ihren Schmankerln beim

Stammtisch begeistern.

Alle Musiker sind aufgerufen ihre Musikinstrumente mitzubringen und gemeinsam zu musizieren. Das große „Monsterkonzert“ findet um 15 Uhr statt.



Kulturgenuss darf wieder

Der Greith-Haus-Sommer hält tolle Veranstaltungen

Rück- und Ausblick und ein Dankeschön

Firtz Fröhlich dankt ab, die neue Obfrau-Stellvertreterin heißt Renate Silly.



Firtz Fröhlich mit Greith-Haus-Leiterin Isabella Holzmann und Vereinsmitarbeiter August Kürbisch (v.li.)

Firtz Fröhlich war Mitarbeiter der ersten Stunde im Team des Greith-Hauses. Seit nun über 20 Jahren hat er als engagiertes Mitglied des

Vorstands des Kulturvereins St. Ulrich alle Höhen und Tiefen der Kulturarbeit mitgetragen. Unvergessen sind natürlich die Einsätze beim Auf- und

Abbau von Ausstellungen, als Fotograf bei diversen Veranstaltungen und die persönliche Betreuung von Gästen im Greith-Haus. Nun hat Firtz Fröhlich seine Funktion als Obfraustellvertreter zurückgelegt. Wir sind froh, dass er dem Haus aber weiterhin mit all seinem handwerklichen Geschick und seiner Spontanität zur Verfügung steht und die Kulturarbeit unterstützen wird.

Renate Silly wird zukünftig die Rolle der Stellvertreterin von Obfrau Senta Roth übernehmen.



Renate Silly ist neue Obfrau-Stellvertreterin.

Wir freuen uns über ihre Bereitschaft mitzuarbeiten und die kommenden pandemiebedingt noch schwierigen Monate zu meistern.

Rückblick auf gelungene Wiedereröffnung

Mit vier Veranstaltungen innerhalb von acht Tagen feierte das Greith-Haus die Wiedereröffnung des Kulturlebens. Einen satirischen Blick auf die politischen Vorgänge rund um den Ibiza-Ausschuss boten der Chefredakteur des Falter Florian Klenk und Kabarettist Florian Scheuba (Bild unten).



Aniada a Noar – doppelter Musikgenuss
In der Heimat verwurzelt und doch immer über den

Tellerrand schauend begeisterten Aniada a Noar mit gleich zwei Konzerten, die in dieser Zusam-

mensetzung und mit diesem Programm nur im Greith-Haus stattfinden konnten.



Foto: Fritz Fröhlich

NACH LESE

vor Ort erlebt werden!

für Sie bereit! Gleich Karten sichern!

Konzert: Bauer to the People!

19. Juni – 20 Uhr und 20. Juni – 11 Uhr

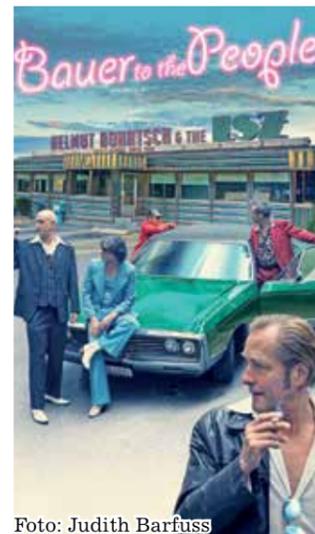


Foto: Judith Barfuss

Ein gute Laune Abend der absoluten Extraklasse.

Texte von Wolfgang Bauer kombiniert mit der Musik eines der zur Zeit gefragtesten Jazztrios. Wolfi Bauer wäre heuer im März 80 Jahre alt geworden und wir feiern ihn mit einer Revue der Sonderklasse.

Helmut Bohatsch & LSZ (Löschel, Skrepek, Zrost) erobern das Werk des Grazer Literaturmatadors Wolfgang Bauer musikalisch und nehmen sich sein Manifest HAPPY ART & ATTITUDE zu Herzen: Jedes Ereignis ist ein gutes

Ereignis und erfüllt den alleinigen Zweck, Freude zu vermehren. Gedichte, Mikrodramen und Kurzprosa eingebettet in herrlichen Jazz-(Rock-) Sound. Rauchige Melancholie, ironisches Sprachspiel, befreiter Jazz – und über allem herrscht unvergleichlich gute Laune. *Happiness at its best!*

Mitwirkende:

- Helmut Bohatsch – Stimme, Gesang,
- Hannes Löschel – E-Piano, Hammond, Komposition,

VOR SCHAU

- Paul Skrepek – Schlagzeug, Komposition,
- Martin Zrost – Bass, Saxophon, Komposition,
- Alexandra Millner: – Dramaturgie, künstlerische Beratung

Wichtige Infos:

Konzert-Abo

Sie haben ein Konzert-Abo aus dem Vorjahr oder möchten ein neues erwerben? Besitzer eines Abos können fünf Konzerte aus den Programmen des Jahres 2021 und 2022 wählen. Nähere Informationen und Bestellungen per E-Mail: reservierungen@greith-haus.at.

Covid-19

Um Ihnen einen sicheren und komfortablen Besuch zu ermöglichen, haben wir die ständig aktualisierten Sicherheitsmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus auf unserer Webseite zusammengefasst. Unsere Mitarbeiter sind in den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln unterwiesen und werden Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Greith-Haus ermöglichen.

Die große Sommerausstellung 2021

Eröffnung: Freitag, 25. Juni – 18 Uhr. Ausstellungsende: 12. September.

Gunter Damisch- Wegverschränkungen
Verschlungen sind die Wege, die Gunter Damisch in seinen Bildern beschreitet.

Vielschichtige Bildwelten
Man kann sich nicht sicher sein, handelt es sich dabei um einen Mikrokosmos, dem wir unbewusst wohl auch angehören, oder ist es der große Blick von oben in einen Kosmos, der Sterne und Planeten wie seltsame Gewächse und Wucherungen zeigt. Vielschichtig im wahren Sinn des Wortes sind

Damischs Bildwelten, Bildfelder, Bildnetze. Sie werden bewohnt von eigenartigen – meist gutmütigen – Organismen.

„Das Verlaufen von linearen Formulierungen in Schlaufen und Schlingen folgt einem verbindenden Impuls, lässt sich auf Berührungen mit anderen Formen und Teilen des Selbst ein...“; beschreibt der Künstler selbst sein Tun.

Ausnahmekönner

Die Ausstellung im Greith-Haus gibt einen Überblick über das viel-



Eintauchen in die Bildwelt von Gunter Damisch.

fältige Werk (Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen) von Gunter Damisch, einem der renommiertesten Maler seiner Generation in diesem Land.

Jakobi-Fest am  SCHIPFERHOF
essen.trinken.schlafen.

Samstag 24. Juli 2021
Beginn 15:00 Uhr



#Klapotetz aufstellen #Dirndl&Lederhosn
#Schipfers Kulinarik #musikalische Umrahmung

Neu: „Bewegter-Frauen-Walk“ Miteinander St. Martin erkunden

Auf moderate
Streckenführung
wird geachtet!

Frauen aufgepasst!
Jetzt geht es
sportlich durchs Jahr.
Gutes Schuhwerk anziehen,
Stöcke einpacken, zum Treffpunkt
kommen und in geselliger Runde
dem Körper Gutes tun.

Initiative der
Frauenbewegung
St. Martin!

Jeden 1. Dienstag im Monat, Treffpunkt 17 Uhr Gemeindeamt

Bei Schlechtwetter verschiebt sich der Walk auf Donnerstag! Infos: Renate Silly – 0664/94 96 106.

Die Dichter streiten wieder!

Am 3. Juli wird wieder geslamt. Ein Aufruf zum Mitmachen.

Seit 2011 veranstalten Helena Schmidt und Jimi Lend den Schilcherslam und haben damit einen Höhepunkt des Südweststeirischen Kultursommers etabliert.

Neben lokalen Talenten und alten Hasen aus der Region geben sich auch regelmäßig aufstrebende und etablierte Poetry Slammer aus der ganzen Welt die Ehre, wenn es darum geht, das Publikum in St. Ulrich, das gleichzeitig auch die Jury ist, von ihren Darbietungen zu überzeugen.

Erlaubt sind selbstverfasste Texte aller Gattungen mit einer Länge von maximal fünf Minuten, die ohne Maskierung und Requisiten frei oder auch vom Blatt vorgetragen werden.

Gleich anmelden!

Anmeldungen zum Mitmachen werden gerne unter schilcherslam@vitaminsofsociety.org entgegengenommen. Seid dabei wenn in St. Ulrich ein lyrisches Feuerwerk entzündet wird, das oft noch lange nachbrennt!



Tischreservierungen für den Veranstaltungstag – Samstag, 3. Juli 2021 – nimmt man im Gasthaus Schmidt vulgo Finsterl – www.schmidt-wein.at oder 0664 197 45 95 – sehr gerne entgegen!

Beim Mathans wird wieder gespielt

„Die Pension ist sicher“ – Theater mit Livemusik auf der Hofbühne

Die Hofbühne Mathans in St. Ulrich hat sich im letzten Jahrzehnt als Schauplatz moderner Theater ab Hof Produktion etabliert und präsentiert mit „Die Pension ist sicher“ 2021 bereits ihr elftes Stück.

Eigens komponierte Musik, professionelles Schauspiel und legendärer Wortwitz sind die Kerningredienzen der Arbeiten der Geschwister Lampl und ihrer Künstlerfreunde, die es lieben der Stadt zu entfliehen und inmitten unserer herrlichen Kulturlandschaft ihre Eigenkreationen zu schöpfen. Diesmal geht es um das Erbe einer kleinen Pension am Land in der sich seltsame

Dinge begeben und mehr und mehr Spuren aus den 1920er Jahren sichtbar werden. Wir dürfen gespannt sein.

Besetzung & mehr

„Die Pension ist sicher“
Theater mit Musik
Text: J. Schrettle
Regie: Johann Wolfgang Lampl
Musik: Roli Wesp
Kostüm: Brigitta Lampl
Es spielen: Harry Lampl, Barbara Kramer, Daniel Kern, Michael Schuhmann und andere.

Aufführungstermine

29. Juli 2021 weiters: 31. Juli, 6., 7., 8., 9. & 14. August auf der Hofbühne Mathans; Kopreinnigg 52, 8544 St. Ulrich im Greith. Die Beginnzeiten werden



noch bekannt gegeben und hängen von den im Hochsommer geltenden Covid-Vorschriften ab.

Weiters gibt es das Stück vom 19. bis 23. August auf der Murinsel in Graz zu erleben.

Karten & Infos

Kartentelefon:
0650 23 160 37

Infos: www.vitaminsofsociety.org
Man freut sich auf Ihr Kommen!



DER FUSSBALL IST ZURÜCK SOMMERVORBEREITUNG IN DER GSV ARENA

Dienstag, 29.06 um 19 Uhr - St. Josef
Freitag, 02.07 um 19 Uhr - St. Andrä/Höch
Dienstag, 06.07 um 19 Uhr - Mooskirchen II
Freitag, 09.07 um 19 Uhr - FC Pistorf
Freitag, 16.07 um 19 Uhr - St. Johann/S

7. SULMTALER TENNISCLUB OPEN

TURNIERLEITUNG:
GÜNTHER LOIBNER
MAXIMILIAN GOTTHARD
ANJA GSCHLISSER

NENNUNGSGELD:
20€ PRO BEWERB (GUTSCHEIN FÜR
EIN ESSEN INKL.)

PREISGELD:
1000€ (SACHPREISE BEI ALLEN
B-BEWERBEN)

20.07 - 01.08

TENNISANLAGE ST. MARTIN I. S., 8543 ST. MARTIN I. S.

NENNUNGEN:
NUR IM SITV-TURNIERKALENDER UNTER WWW.TENNISSTEIERMARK.AT
TERMINWÜNSCHE KÖNNEN NUR BEI ANMELDUNG BERÜCKSICHTIGT WERDEN.

NENNENSCHLUSS:
SONNTAG, 18. JULI 2021 - 20:00 UHR

KONTAKT:
GÜNTHER LOIBNER - 0676/3725450

.SCHWIMMKURS.

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Auch heuer werden wir wieder mehrere Schwimmkurse anbieten!

12.-16. Juli 2021
 13:00-14:00 Uhr ANFÄNGERKURS (ohne Schwimmerfahrung)
 14:30-15:30 Uhr ANFÄNGERKURS

13., 14. und 15. Juli 2021
 15:30-16:30 Uhr FORTGESCHRITTENENKURS (Freischwimmerabzeichen)

19.-23. Juli 2021
 13:00-14:00 Uhr ANFÄNGERKURS (ohne Schwimmerfahrung)
 14:30-15:30 Uhr ANFÄNGERKURS

20., 21. und 22. Juli 2021
 15:30-16:30 Uhr FORTGESCHRITTENENKURS (Fahrlenschwimmerabzeichen)

Anfängerkurs: € 75,00 pro Kind
 Fortgeschrittenenkurs: € 50,00 pro Kind

Wir bitten um Eure Anmeldung: 03465 2469!

Oberhart 53 | 8543 St. Martin im Sulmtal |
 Tel: 03465 2469 | office@martinhof.at

MEISTERSCHAFTSTERMINE

Sa. 29.05.2021 09:00 Uhr
Herren 1 gegen UTC St. Veit am Vogau 1

So. 30.05.2021 09:00 Uhr
Damen 1 gegen TC Raiffeisenbank Gleinstätten 1

Di. 01.06.2021 15:00 Uhr
Herren 55 gegen TC Raabau 1

Sa. 12.06.2021 09:00 Uhr
Herren 1 gegen TV Wies 1

Sa. 19.06.2021 13:00 Uhr
Damen 1 gegen TC Georgsberg 2

So. 20.06.2021 09:00 Uhr
Herren 2 gegen TC Stainz 2

Di. 22.06.2021 15:00 Uhr
Herren 55 gegen UTC-Wettmannstätten 1

Sa. 26.06.2021 09:00 Uhr
Herren 1 gegen UTC-Wettmannstätten 1

So. 27.06.2021 09:00 Uhr
Damen 1 gegen TSV Preding 1

So. 04.07.2021 09:00 Uhr
Herren 2 gegen TC Raiffeisen St. Peter i.S. 3

Di. 06.07.2021 15:00 Uhr
Herren 55 gegen Tennisclub Unterpremstätten 1

So. 11.07.2021 09:00 Uhr
Herren 2 gegen TC „Tenniscafe Rosi“ Arnfels 2

Martiniseppel

Mei, woar des a launge Zeit,
wia a kloane Ewigkeit.

Die Wirtsleit woarn gaunz schwaar betroffn,
hiaz hobn sie endlich wieder offn.

Beehrt's die Wirte, losst'as leb'n!

Und vagesst's jo net auf's Trinkgöld gebn.

Bei olla Euphorie a Tipp:

Denkt's draun, dass es Regeln gib'!



Neuer Termin WELSCHLAUF: 26. Juni – Startpunkt Ehrenhausen (ab 10 Uhr)

Juli		VERANSTALTUNGEN	ORT
02.07.	19 Uhr	GSV Heimspiel	GSV Arena
03.07.		Schilcherslam	GH Schmidt (Finsterl), St. Ulrich
04.07.	9 Uhr	TC St. Martin Heimspiel	Tennisplatz St. Martin
04.07.	9 Uhr	Pfarrfest	St. Ulrich
04.07.	10 Uhr	Hl. Messe u. Ehejubiläum	Pfarrkirche St. Martin
06.07.	15 Uhr	TC St. Martin Heimspiel	Tennisplatz St. Martin
06.07.	17 Uhr	Bewegter-Frauen-Walk	Gemeindeamt
06.07.	19 Uhr	GSV Heimspiel	GSV Arena
09.07.	19 Uhr	GSV Heimspiel	GSV Arena
11.07.	9 Uhr	TC St. Martin Heimspiel	Tennisplatz St. Martin
16.07.	19 Uhr	GSV Heimspiel	GSV Arena
20.07–01.08.		7. Sulmtal Open	Tennisplatz St. Martin
24.07.	ab 15 Uhr	Jakobifest	BS Schipferhof, St. Ulrich
29.07.		Premiere „Die Pension ist sicher“	Hofbühne Mathans, St. Ulrich
31.07.		„Die Pension ist sicher“	Hofbühne Mathans, St. Ulrich
31.07.	ab 18 Uhr	Dämmerschoppen des TMV	Schulhof St. Ulrich

August

03.08.	17 Uhr	Bewegter-Frauen-Walk	Gemeindeamt
06.–09.08.		„Die Pension ist sicher“	Hofbühne Mathans, St. Ulrich
14.08.		„Die Pension ist sicher“	Hofbühne Mathans, St. Ulrich
28.08.	ab 18 Uhr	Brass am Hof	Gasthof Martinhof
29.08.	10:30 Uhr	„All-you-can-eat Barbecue“	Gasthof Martinhof
29.08.	9 Uhr	Augustinisonntag	St. Ulrich

September

07.09.	17 Uhr	Bewegter-Frauen-Walk	Gemeindeamt
bis 12.09.		Sommerausstellung Gunter Damisch von 25. Juni bis 12. September	Greith-Haus, St. Ulrich